

Liebe Leserinnen und Leser,  
 bitte beachten Sie die Änderung der klimatologischen Referenzperiode ab der Ausgabe Januar 2021. Die vorher im Monatlichen Klimastatus Deutschland in der Regel verwendete Bezugsperiode 1981-2010 wurde ab der Ausgabe Januar 2021 auf die international gültige **Klimareferenzperiode 1991-2020** umgestellt.

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## März 2021



## Impressum

### Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2021: Monatlicher Klimastatus Deutschland März 2021. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 29 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.04.2021

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender [Creative Commons-Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/):



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

### Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)

### Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Anke Eckert,  
Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Glossar .....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im März .....	5
Klimamonitoring im März	
Niederschlag .....	6
Lufttemperatur .....	8
Sonnenscheindauer .....	9
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im März	
Deutschland .....	11
Region Nord .....	12
Region Ost .....	13
Region Süd .....	14
Region West .....	15
Das Stadtklima im März .....	16
Großwetterlagen im März .....	19
Witterungsverlauf im März .....	20
Langfristtrends zur Temperatur .....	28

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

**% Perzentil** Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

**nFK** nutzbare Feldkapazität

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

**Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im März**

*Kalte Polarluft versus subtropische Warmluft*

Anfang März wurde der dominierende Hochdruckeinfluss mit teils sonnenscheinreichem, teils trübem Wetter kurzzeitig von kleinräumigen, von Nordwest nach Südost passierenden Tiefdruckgebieten unterbrochen. Mit Beginn der zweiten Dekade zogen Sturmtiefs oder ihre Ausläufer mit Böen bis Orkanstärke, Starkregen und Gewittern ostwärts bevor Mitte März aus Norden polare Kaltluft einfluss, die einen unbeständigen Mix aus Sonne, (Graupel-)Schauern, Gewittern und Schneefällen bis in die Niederungen mitführte. In der letzten Dekade sorgten Hochdruckgebiete, wiederum kurzzeitig unterbrochen von durchziehenden Tiefausläufern, für zunehmend sonnenscheinreiches Wetter und am Monatsende für sommerliche Tageshöchsttemperaturen. So fiel der März bei ausgeglichener Temperaturbilanz überwiegend zu trocken und überdurchschnittlich sonnenscheinreich aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

**Große Temperaturgegensätze - ausgeglichene Bilanz**

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 4,8 °C um 0,1 K nur knapp über dem vieljährigen Durchschnittswert. Dabei zeigten der Norden und die Mitte positive Abweichungen (Schleswig, Kiel-Holtenau und Braunlage 0,8 K), während Süddeutschland mit unterdurchschnittlichen Mitteltemperaturen aufwartete (Zugspitze -1,0 K). Die niedrigste Minimumtemperatur wurde nach Einfließen polarer Kaltluft am 19. mit -13,1 °C in Oberstdorf (in 2 m Höhe) gemessen. Für März ungewöhnlich warme 22 °C wurden in den letzten drei Märztagen überschritten - am 30. meldeten Stationen von der Mosel bis zum Odenwald den ersten Sommertag des Jahres. Das Maximum verzeichneten (in der hier betrachteten Stationsauswahl) Köln-Bonn und Lahr mit 26,8 °C am 31. Die nebenamtliche Station Rheinau-Memprechtshofen (Ortenaukreis, BW) meldete mit 27,2 °C einen deutschlandweiten Märzrekord (Messnetz des DWD).

**Schneeschaer bis in die Niederungen**

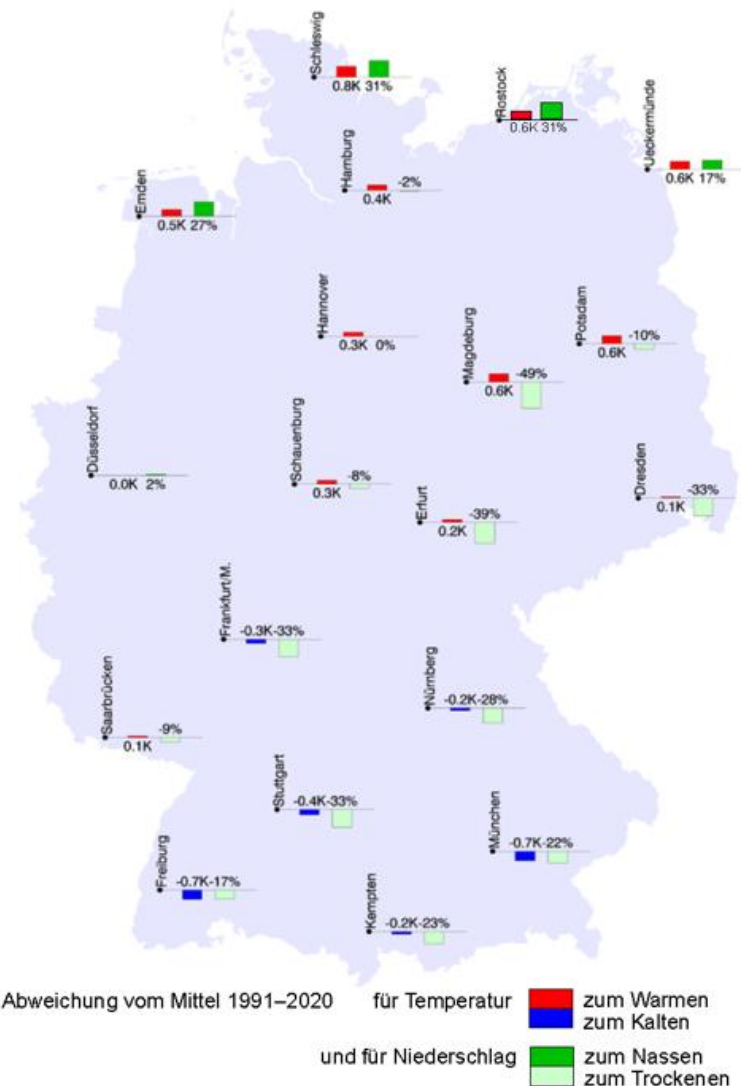
Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 46 mm und lag somit 19 % unter dem vieljährigen Mittel von 57 mm. Trotz Passage etlicher Tiefausläufer und einiger Schauerwetterlagen verzeichnete nur der Norden gebietsweise positive Abweichungen. Die vieljährigen Mittel wurden örtlich um mehr als 25 % überschritten (Kiel-Holtenau 45 %). Die übrigen Gebiete zeigten sich trockener als der Durchschnitt - vor allem in Ostdeutschland und Bayern fiel gebietsweise weniger als die Hälfte der mittleren Niederschlagshöhe (Straubing und Großer Arber 31 %). In der hier betrachteten Stationsauswahl registrierte Straubing mit 15 mm den geringsten Monatswert, während die Zugspitze mit 144 mm den höchsten meldete. Letztere erzielte am 15. mit 46,0 mm auch den höchsten Tageswert. Neben den Hochlagen der Mittelgebirge und Alpen oberhalb etwa 900 m NN, die den

ganzen Monat über eine Schneedecke aufwies, konnten Mitte März auch mittlere Lagen an mehreren Tagen mit mehr als 10 cm hohen Schneedecken aufwarten.

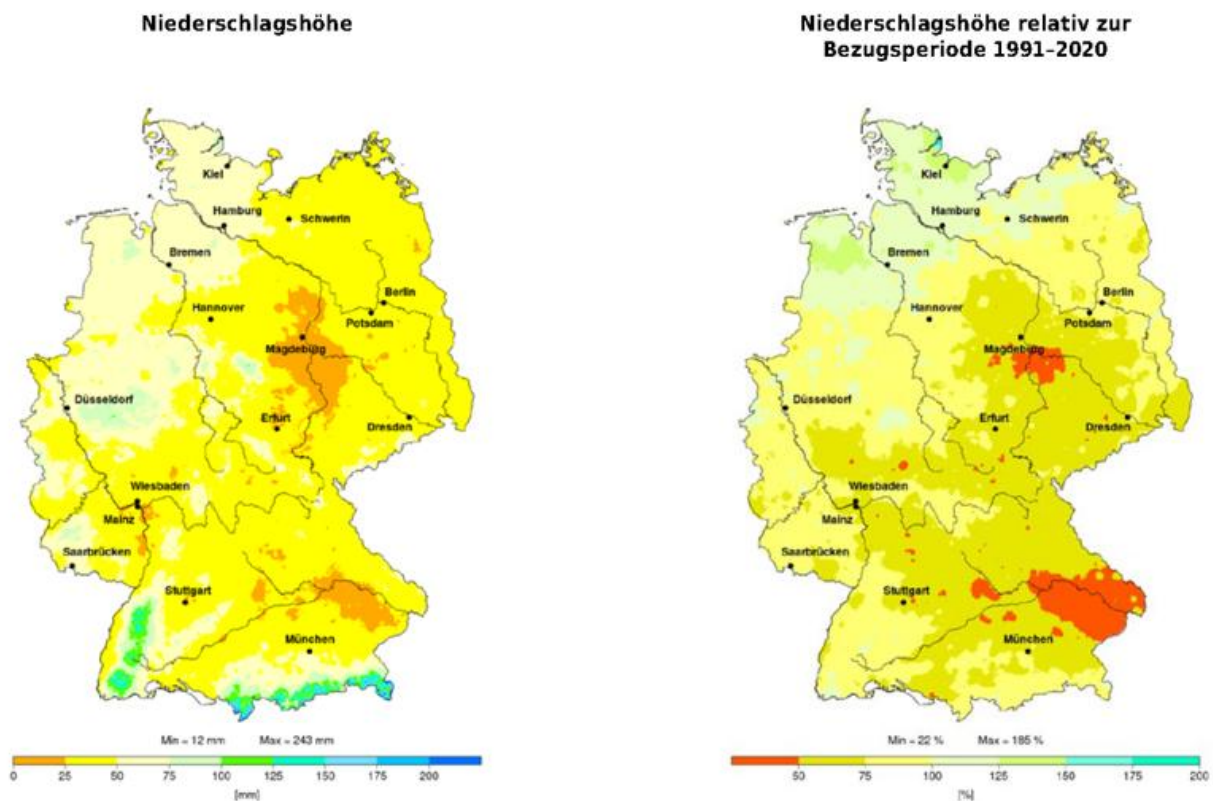
**Positive Sonnenscheinbilanz**

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 147 Stunden um 16 % über dem vieljährigen Mittel von 127 Stunden. Weniger Sonnenstunden als im Durchschnitt wurden verbreitet im Nordwesten und vereinzelt nördlich der Mittelgebirge verzeichnet. Schlusslicht war die Station Emden, die mit 108 Stunden 88 % erreichte. Im Westen und Süden ließ sich die Sonne länger blicken. Dabei wurden die Mittelwerte gebietsweise um mehr als ein Viertel übertraffen. In Konstanz zeigte sich die Sonne mit 199 Stunden am längsten, während Andernach mit 39 % (entspricht 167 Sonnenstunden) die größte positive Abweichung verzeichnete.

**Abweichung im März von der Bezugsperiode 1991-2020**



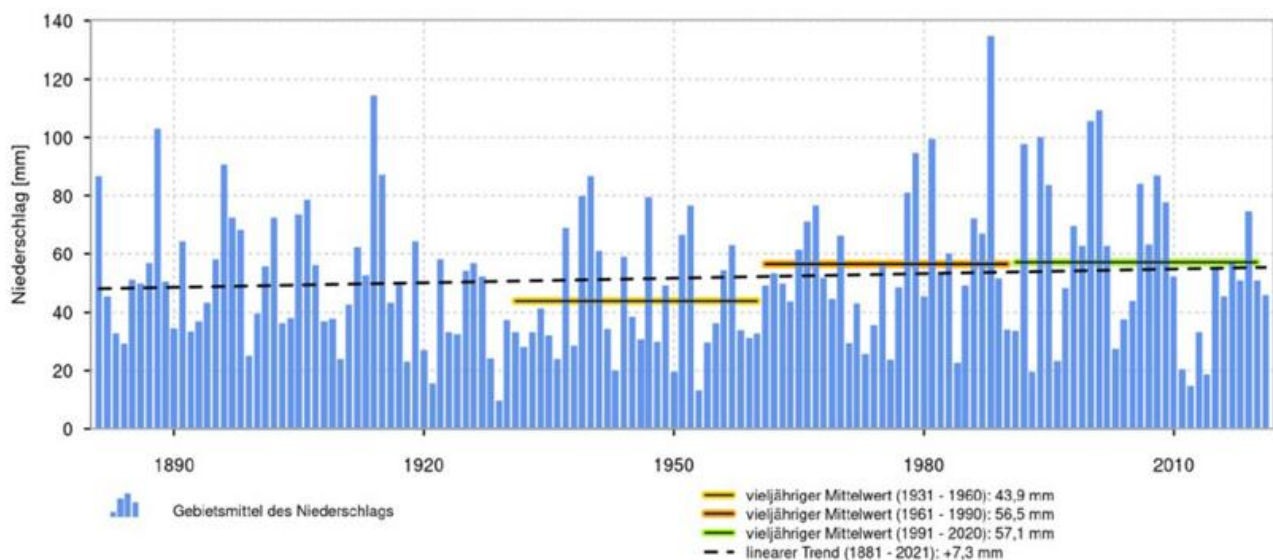
## Klimamonitoring im März - Niederschlag



Im Gebietsmittel wurde für Deutschland eine monatliche Niederschlagshöhe von 46,0 mm gemessen. Das sind 11,1 mm beziehungsweise 19,4 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 10,6 mm beziehungsweise 18,7 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der März 2021 war damit der 56.-trockenste März in Deutschland seit 1901 und der 65.-trockenste seit 1881. Der März 2021 ordnet sich zu den etwa durchschnittlichen Monaten in die Rangfolge ein.

Monatssummen des Niederschlags für März 1881-2021



**Klimamonitoring im März - Niederschlag**

**Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für März: aktuell und verschiedene Zeiträume**

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	47,3	54,7	52,6	52,6	53,7	47,7	62,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	48,8	56,0	54,7	54,2	55,2	45,4	54,7
Mecklenburg-Vorpommern	38,0	42,1	41,1	42,1	42,8	36,9	40,5
Berlin und Brandenburg	35,4	39,2	36,4	41,2	41,4	34,0	33,3
Nordrhein-Westfalen	60,1	68,9	71,1	64,6	65,3	53,7	58,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	55,0	62,0	65,3	58,1	58,4	47,3	47,1
Hessen	51,2	58,2	61,6	54,6	54,8	45,1	42,5
Baden-Württemberg	64,2	68,7	70,2	69,9	70,1	50,7	54,0
Sachsen	48,2	50,6	46,7	55,0	55,4	41,4	36,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	41,0	46,1	45,1	46,4	46,5	36,5	30,3
Bayern	58,9	64,8	62,4	67,6	67,7	47,6	44,7
<b>Deutschland</b>	<b>51,3</b>	<b>57,1</b>	<b>56,5</b>	<b>57,1</b>	<b>57,5</b>	<b>44,7</b>	<b>46,0</b>

**Gebietsniederschlagshöhen**

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	62	116
Mecklenburg-Vorpommern	41	97
Niedersachsen und Bremen	54	100
Sachsen-Anhalt	25	60
Brandenburg und Berlin	33	81
Nordrhein-Westfalen	58	89
Hessen	41	76
Thüringen	37	70
Sachsen	37	68
Rheinland-Pfalz und Saarland	47	80
Baden-Württemberg	54	78
Bayern (nördlich der Donau)	35	60
Bayern (südlich der Donau)	55	71
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>46</b>	<b>81</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von den Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperioden 1961-1990 und 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

**Gebietsniederschlagshöhen**

Hydrologische Gebiete	mm	%
Eider	59	115
Schlei/Trave	58	119
Warnow/Peene	41	98
Ems	60	108
Weser	50	90
Elbe	37	79
Oder	35	86
Maas	54	92
Rhein	49	78
Donau	47	67

Daten aus 2340 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991 bis 2020

**Niederschlagsreiche Zeiträume**

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

4 Tage:

14.-17. Zugspitze 132,1 mm,

3 Tage:

11.-13. Lüdenscheid 40,6 mm,

13.-15. Freudenstadt 57,1 mm, Oberstdorf 47,2 mm,

2 Tage:

10./13. Schleswig (10./11.) und Friesoythe-Altenoythe (12./13.) 31,5 mm.

**Starkniederschläge**

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Niederschlagshöhen von mindestens 40 mm:

11. Vöhrenbach-Urach 49,5 mm (Schwarzwald-Baar Kreis, BW), Sankt-Blasien-Menzenschwand 46,9 mm (Lk. Waldshut, BW), Anger-Stoßberg 41,4 mm (Lk. Berchtesgadener Land, BY), Dachsberg-Wolpadingen 40,1 mm (Lk. Waldshut),

13. Baiersbronn-Ruhestein 40,5 mm (Lk. Freudenstadt, BW),

15. Zugspitze 46,0 mm.

**Neuschneehöhen**

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Neuschneehöhen von mindestens 25 cm (Messzeitpunkt: 06:00 UTC):

17. Reit im Winkel 30 cm (Lk. Traunstein, BY), Mittenwald-Buckelwiesen 28 cm (Lk. Garmisch-Partenkirchen, BY).

**Hagel**

27. wurde in Hamburg, der Grafschaft Bentheim (NI, Korndurchmesser 1 cm) sowie örtlich vom Kreis Herford (NW) bis zum Vogelsbergkreis (HE) beobachtet.

**Trockene Zeiträume**

(≥ 16 Tage, kein messbarer Niederschlag)

19 Tage:

19.02.-09.03. List auf Sylt, Kiel-Holtenau,

16 Tage:

19.02.-06.03. Fehmarn, Boltenhagen, Lübeck-Blankensee, Teterow, Norderney, Friesoythe-Altenoythe.

## Klimamonitoring im März - Lufttemperatur

**Lufttemperatur**



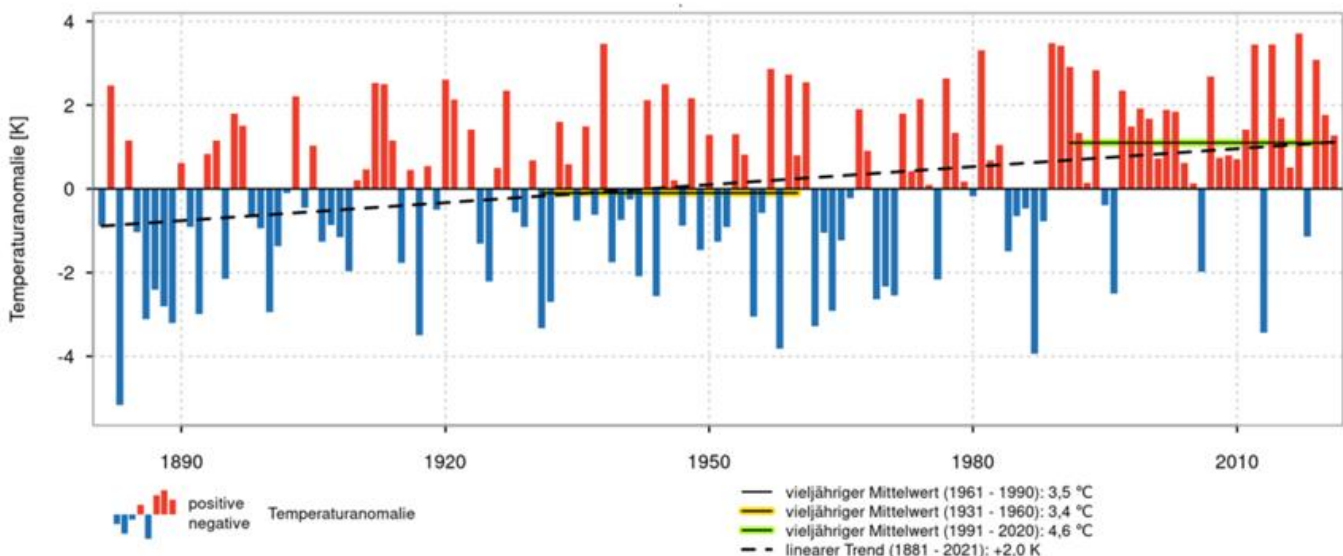
**Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020**



Die Mitteltemperatur für Deutschland betrug 4,8 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des Vergleichszeitraums 1991-2020 war der Monat damit um 0,1 K zu warm, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 war er 1,3 K zu warm. Damit ordnet sich der März 2021 als 40.-wärmster Märzmonat seit 1901 und als 43.-wärmster Märzmonat seit

1881 als ein eher warmer Monat in die jeweiligen Monatsrangfolgen ein.

**Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für März 1881-2021**



## Klimamonitoring im März - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im März: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1922-2021	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	3,4	4,0	3,1	4,3	4,3	4,7	4,8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	4,2	4,8	3,9	5,0	5,0	5,3	5,4
Mecklenburg-Vorpommern	3,1	3,8	2,8	4,0	4,0	4,4	4,7
Berlin und Brandenburg	3,7	4,4	3,5	4,5	4,5	4,8	4,9
Nordrhein-Westfalen	4,9	5,4	4,5	5,7	5,6	5,8	5,8
Rheinland-Pfalz und Saarland	4,7	5,2	4,2	5,5	5,4	5,7	5,6
Hessen	4,1	4,7	3,8	4,9	4,9	5,1	4,9
Baden-Württemberg	4,0	4,6	3,6	4,8	4,7	5,1	4,5
Sachsen	3,4	4,0	3,2	4,1	4,0	4,4	4,2
Sachsen-Anhalt und Thüringen	3,6	4,3	3,3	4,5	4,4	4,7	4,8
Bayern	3,2	3,8	2,9	4,0	4,0	4,4	3,8
<b>Deutschland</b>	<b>3,8</b>	<b>4,4</b>	<b>3,5</b>	<b>4,6</b>	<b>4,6</b>	<b>4,9</b>	<b>4,8</b>

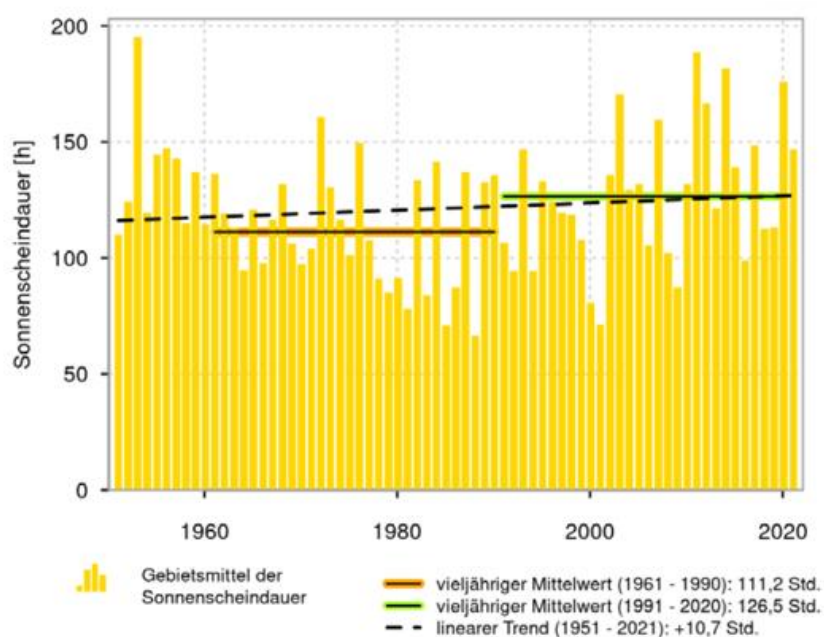
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

### Temperatursprünge

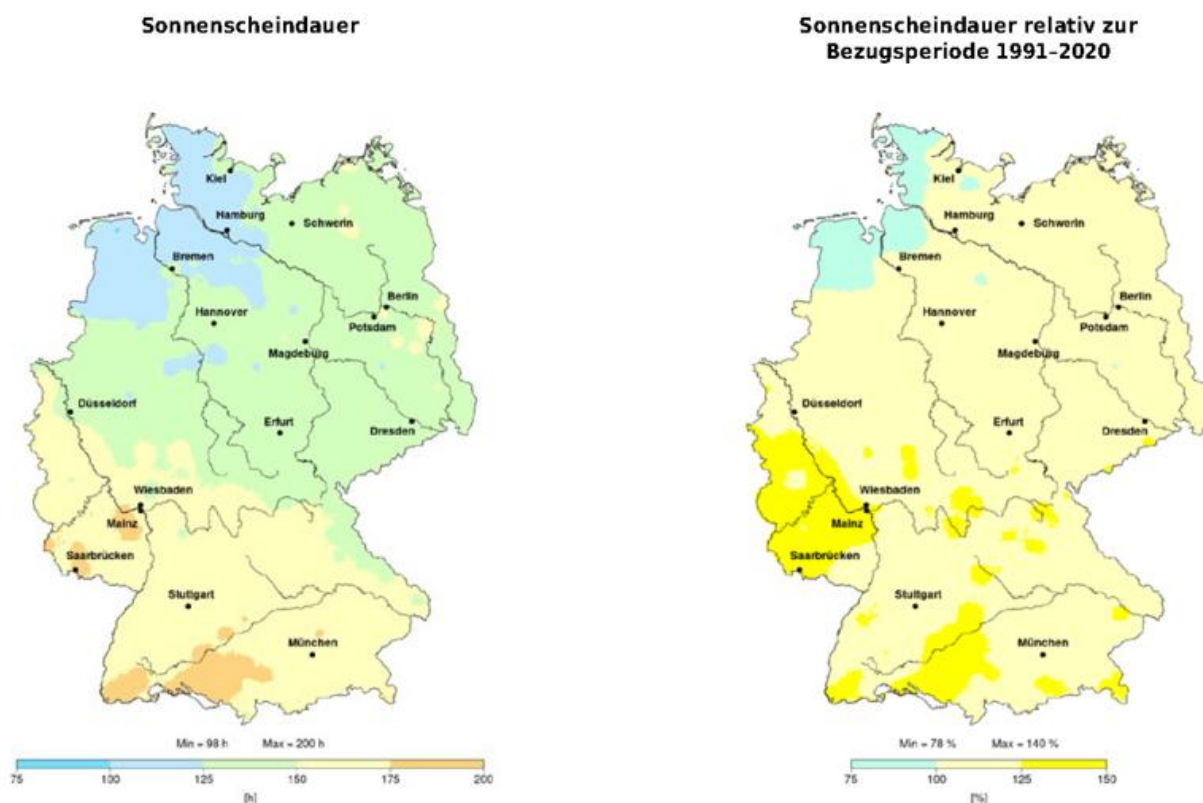
Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 03. auf den 04. in Bad Lippspringe 11,2 K, in Gardelegen 11,1 K, in Magdeburg 10,9 K, auf dem Flughafen Düsseldorf 10,7 K; vom 04. auf den 05. in den Hochlagen vom Pfälzer Wald bis zum Erzgebirge örtlich bis 11,1 K (Neuhaus am Rennweg) sowie auf dem Hohenpeißenberg 10,1 K; vom 13. auf den 14. in Garmisch-Partenkirchen 10,0 K.

Anstieg ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 10. auf den 11. in Chieming 11,6 K und Garmisch-Partenkirchen 11,0 K.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für März 1951-2021



## Klimamonitoring im März - Sonnenscheindauer



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 146,7 Stunden. Das sind 20,1 Stunden beziehungsweise 15,9 % mehr als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 35,4 Stunden beziehungsweise 31,8 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ist der März 2021 der 12.-sonnenscheinreichste März seit 1951.

### Sonnenscheinreiche Zeiträume

( $\geq 8$  Tage mit  $\geq 8$  Stunden Sonne im Februar und  $\geq 10$  Stunden Sonne):

11 Tage:

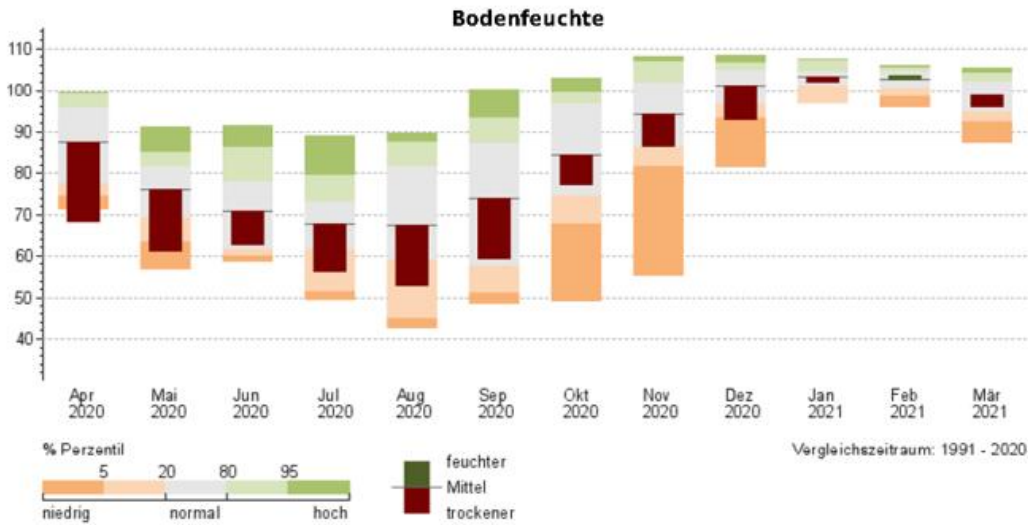
20.02.-02.03. Zugspitze 115 Stunden.

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für März: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1972-2021	1961-1990	1991-2020	1992-2021	2012-2021	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	115,3	104,5	122,1	122,6	127,1	123,9
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	113,0	102,1	119,6	120,1	129,9	124,5
Mecklenburg-Vorpommern	121,4	113,5	126,8	127,2	133,5	141,0
Berlin und Brandenburg	123,2	120,0	126,4	127,3	136,7	143,6
Nordrhein-Westfalen	115,5	103,2	122,5	123,5	135,1	142,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	122,9	110,7	129,9	132,1	146,6	167,3
Hessen	117,6	106,7	124,2	125,8	138,5	149,7
Baden-Württemberg	130,3	117,0	137,6	140,0	159,2	169,1
Sachsen	117,7	109,7	122,8	124,2	136,7	139,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	116,0	107,7	121,8	122,8	134,1	136,4
Bayern	127,6	119,0	131,5	133,6	150,1	160,2
<b>Deutschland</b>	<b>120,9</b>	<b>111,2</b>	<b>126,5</b>	<b>127,9</b>	<b>140,4</b>	<b>146,7</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im März - Deutschland**

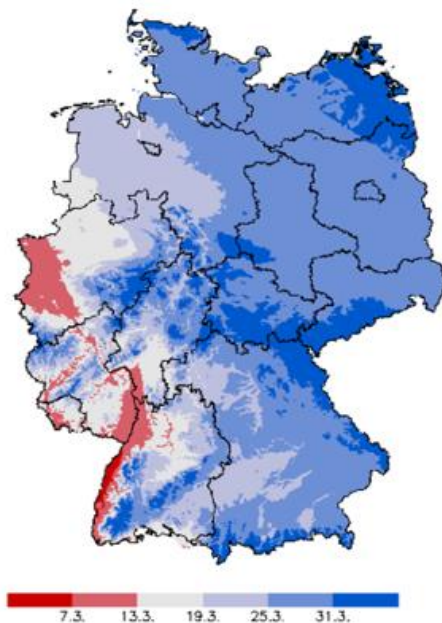


Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0 - 60 cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von April 2020 bis März 2021 für den Vergleichszeitraum 1991 - 2020

Anfang März waren die Oberböden aufgrund der schon seit Mitte Februar anhaltenden trockenen und sehr milden Witterung für die Jahreszeit ungewöhnlich stark abgetrocknet. Die Bodenfeuchte der obersten 60 cm war vom Norden über den Westen bis in den Süden Deutschlands gebietsweise so niedrig, wie noch nie Anfang März seit 1961. Da die Böden zu dieser Jahreszeit üblicherweise nahezu aufgefüllt sind, lag der absolute Wassergehalt dennoch selbst in den obersten 30 cm des Bodens meist über 80 Prozent nutzbarer Feldkapazität, somit waren die Pflanzen mit reichlich Wasser versorgt. Im weiteren Verlauf führte recht kaltes und zeitweise nasses Wetter zu einer Zunahme der Feuchte

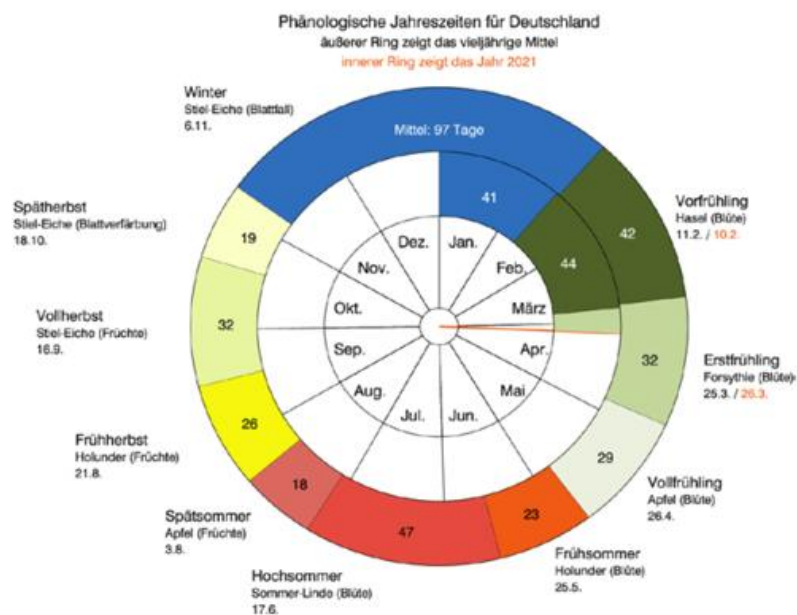
in den obersten Bodenschichten. Durch die nun stark verlangsamte Pflanzenentwicklung ging zudem die Wasserentnahme durch die Pflanzen deutlich zurück. In der letzten Monatsdekade nahm die Bodenfeuchte dann aufgrund überwiegend trockener Witterung, stark steigender Temperaturen und beschleunigter Vegetationsentwicklung erneut ab. Insgesamt war die Bodenfeuchte im März über Deutschland gemittelt zwar unterdurchschnittlich, aber weit von den Extremwerten entfernt. Im Süden zählte der März 2021 dennoch zu den von der Bodenfeuchte her auffällig trockenen Märzmonaten.

**Blühbeginn der Forsythie 2021**



Blühbeginn der Forsythie, Stand: 07.04.2021

**Phänologische Jahreszeiten**



Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2021 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel seit 1992 (äußerer Kreis). Stand: 05.04.2021

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im März - Region Nord

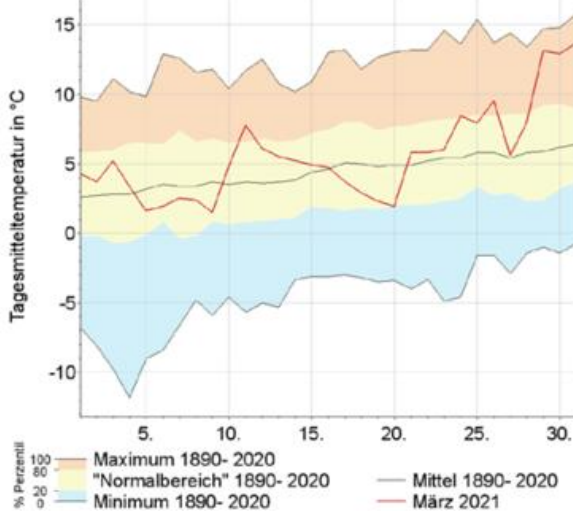


Im März befand sich Norddeutschland oft im Einflussbereich von Hochdruckgebieten. Lediglich zur Monatsmitte konnten mit einer Westströmung mehrere Niederschlagsgebiete die Region überqueren, bevor sich anschließend Aprilwetter einstellte. Mit der einströmenden Kaltluft ging anfänglicher Regen in wiederholte Regen-, Schnee- und Graupelschauer über. Lokal entluden sich kurze Gewitter. Außerdem kam es zu Sturmböen, an exponierten Stellen zu Orkanböen und die Kaltluftvorstöße sorgten nochmals für teils mäßige Nachtfröste. Zum Monatsende verabschiedete sich der März allerdings mit früh sommerlicher Wärme, lokal sogar mit dem ersten Sommertag des Jahres. Insgesamt fiel der Monat im Mittel etwa 0,5 K zu mild aus. Die erfassten Niederschläge lagen in Schleswig-Holstein etwa 15 bis 20 % über, in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern im Bereich der langjährigen Werte. In punkto Sonnenschein fiel der März in Schleswig-Holstein und Niedersachsen normal aus, wäh-

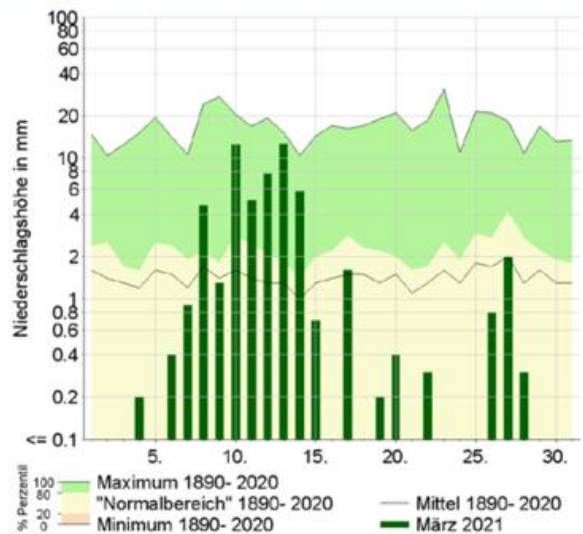
rend die Sonne in Mecklenburg-Vorpommern circa 15 Stunden länger schien als im vieljährigen Mittel. Mit dem zunehmenden Abtrocknen der Böden verbesserte sich zunächst die Befahrbarkeit, sodass landwirtschaftliche Arbeiten wie Düngerausbringung, Saatbettbereitung sowie die anschließende Aussaat der Sommerungen durchgeführt wurden. Vorübergehend mussten die Arbeiten aufgrund der häufigen Niederschläge um die Monatsmitte ruhen, konnten aber später fortgesetzt werden. Nachdem lokal bereits im Februar das Ergrünen des Dauergrünlands beobachtet wurde, zogen die anderen Gebiete in der Regel ab Mitte März nach, wobei es in Vorpommern erst zum Monatsende soweit war. Während freundlicher, milder Phasen flogen die Rapsschädlinge in die Bestände und mitunter waren Bekämpfungsmaßnahmen nötig. Nur vereinzelt wurden zum Monatsende Zuckerrüben geerntet und erste Kartoffeln gelegt.

## Wetterstation Bremen

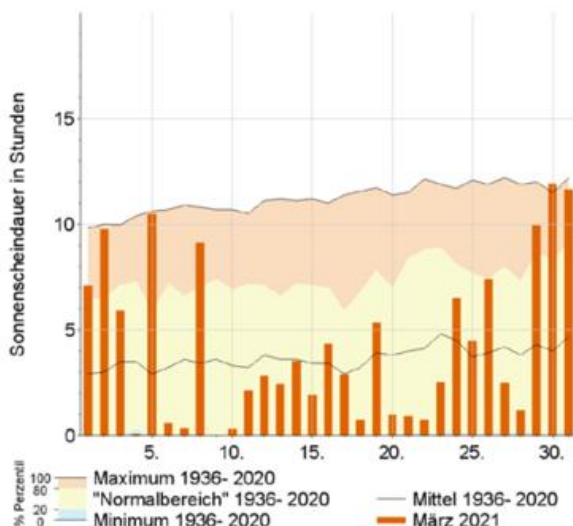
Tagesmitteltemperatur



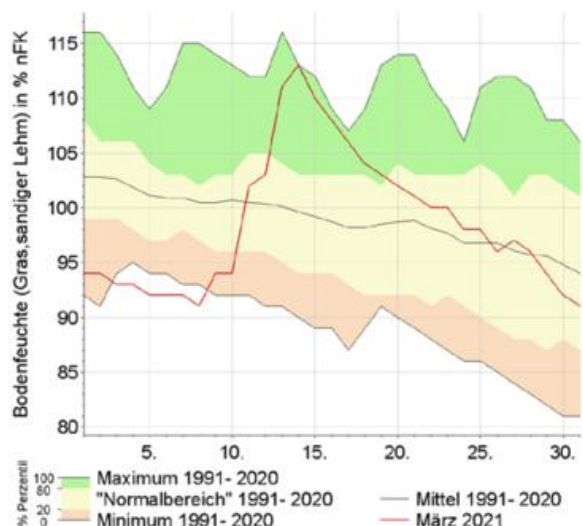
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im März - Region Ost**

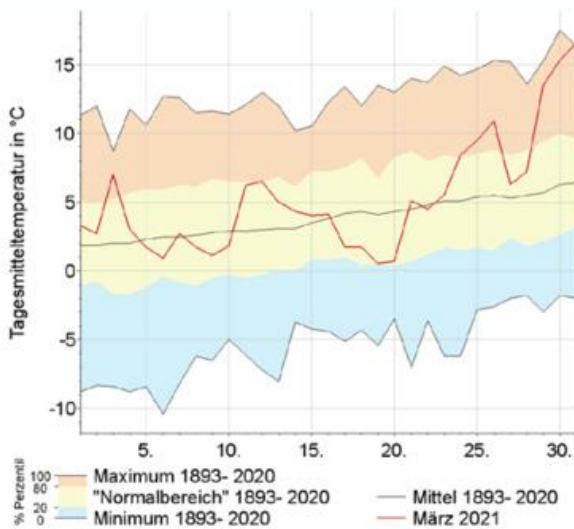


Die Monatssummen der potenziellen Evapotranspiration überstiegen im März in den meisten Landstrichen die Werte des Niederschlages. Nur in Teilen Brandenburgs, stellenweise im Harz, im Eichsfeld und im Thüringer Wald gab es geringe Niederschlagsüberschüsse, so dass hier die Klimatische Wasserbilanz knapp positiv war, während sie ansonsten zum Teil deutlich negativ ausfiel und so schon im März eine Zehrung der Bodenwasservorräte erfolgte, die jedoch noch keine kritischen Werte auslöste. Der Grund dafür ist in der zunächst sehr zögernden Vegetationsentwicklung zu sehen, die insbesondere aufgrund der nächtlichen Tiefstwerte gebremst verlief, aber zum Monatsende deutlich Fahrt aufnahm. Im Berichtsmonat wurde der Übergang vom Vorfrühling zum Erstfrühling vollzogen. Insgesamt entspricht das jahreszeitlich normalen Werten. In der Landwirtschaft konnten mit der Durchführung von Düngungsmaßnahmen die Feldarbeiten aufgenommen werden. Pflanzenschutzarbeiten wa-

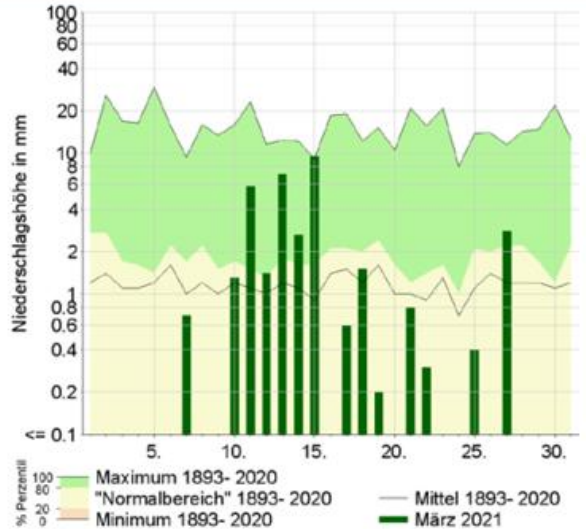
ren teilweise durch die auflebende Aktivität der Insekten zu beobachten und gegen Monatsende sind mit dem sich andeutenden Längenwachstum der Winterungen die Anwendungen von Halmstabilisatoren in den Fokus gerückt. Die Aussaat von Sommergetreide, Erbsen und Gemüsezwiebeln erfolgte genauso wie der Baumschnitt in den Obstplantagen. Im Hopfenanbau wurde begonnen die Rankdrähte zu ziehen, um so den Pflanzen für das Längenwachstum den Weg zu weisen. Im Forstbereich entwickelte sich die Krautschicht und zum Ende des Monats begannen die Birken gebietsweise mit der Blattentfaltung.

**Wetterstation Potsdam**

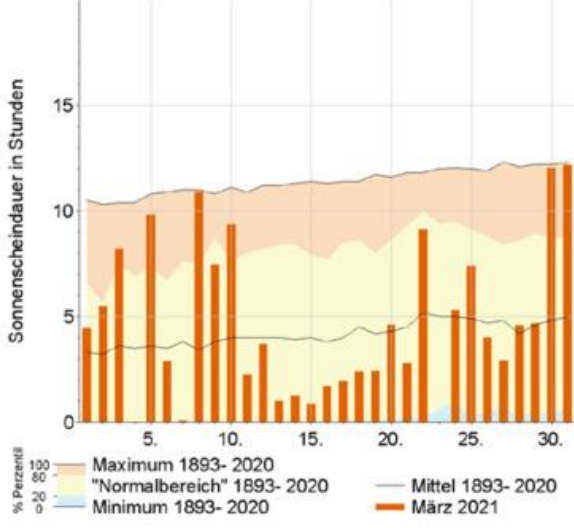
**Tagesmitteltemperatur**



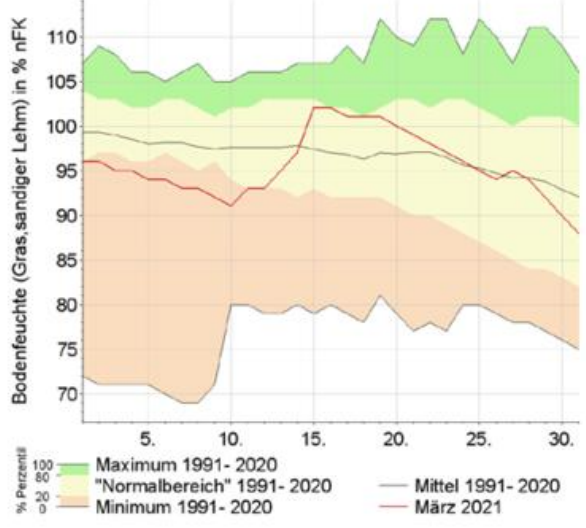
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Bodenfeuchte**



## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im März - Region Süd

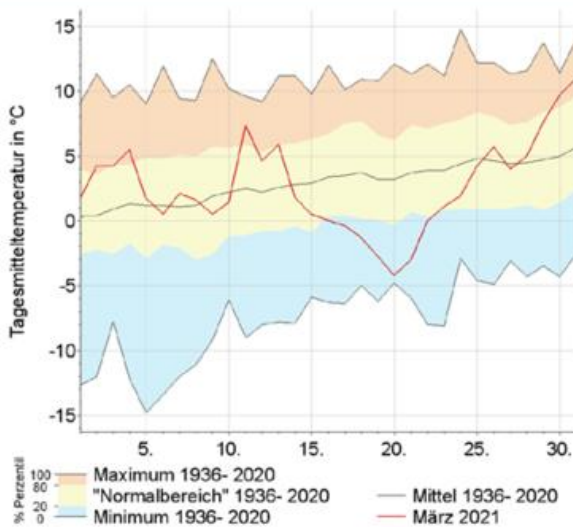


In der ersten Märzdekade setzte sich das überwiegend trockene Wetter fort. Die Oberböden waren für die frühe Jahreszeit ungewöhnlich stark abgetrocknet und damit meist gut befahrbar, in milderen Lagen erfolgte die Aussaat von Sommergetreide. Zu Monatsanfang war es tagsüber mit 10 bis 15 °C noch mild, als Folge davon fand in einigen Rapsflächen ein weiterer starker Zuflug von Rapsstängel- und vor allem Kohltriebrüsslern statt. Am Oberrhein erfolgte mit dem Beginn der Forsythienblüte der Start in den Erstfrühling. Am 05. erreichte deutlich kältere Luft Süddeutschland, in den Folgenächten herrschte meist mäßiger Frost unter -5 °C. Die Vegetationsentwicklung kam nahezu zum Stillstand, der Zuflug von Schadinsekten in den Raps endete. Zu Beginn der zweiten Dekade brachten die Sturmtiefs „Klaus“ und „Luis“ neben Sturmböen und vorübergehender Milderung auch verbreitet Regen, landwirtschaftliche Arbeiten mussten meist pausieren. Die Oberböden wurden ange-

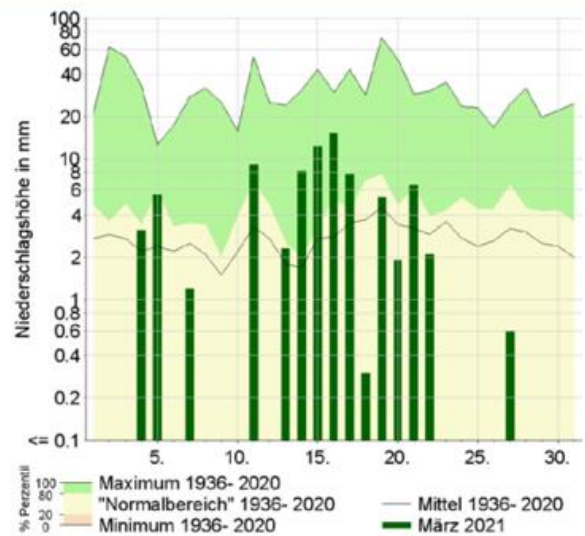
feuchtet, aber vor allem im Donaauraum nicht wieder ganz aufgefüllt. In der dritten Märzwoche floss erneut kalte Luft ein, die moderaten Niederschläge fielen teils als Schnee, am Alpenrand war es tief winterlich. Nachts kam es wieder zunehmend zu leichtem, in etwas höheren Lagen zu mäßigem Frost. Erst im Laufe der Folgewoche stellte sich sonniges und mildes, gegen Monatsende mit Höchstwerten über 20 °C sogar ungewöhnlich warmes Wetter ein. Die Oberböden trockneten rasch ab. Die Aussaat von Sommergetreide wurde fortgesetzt, besonders in den typischerweise milden Regionen erfolgte die Aussaat der Zuckerrübe. Nach langem Stillstand explodierte die Vegetation förmlich: Nun begann auch in den Höhenlagen mit der Forsythienblüte der Erstfrühling, am Oberrhein öffneten sich schon die Blüten der Süßkirsche. Insgesamt bewegte sich die phänologische Entwicklung im März großteils im Bereich des Mittels der letzten Jahrzehnte.

## Wetterstation Garmisch-Partenkirchen

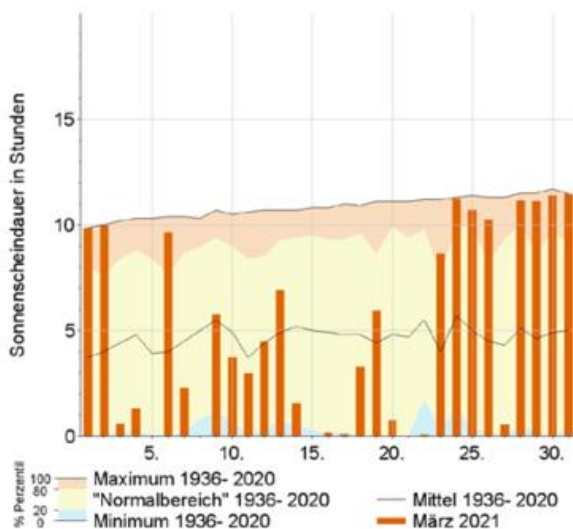
Tagesmitteltemperatur



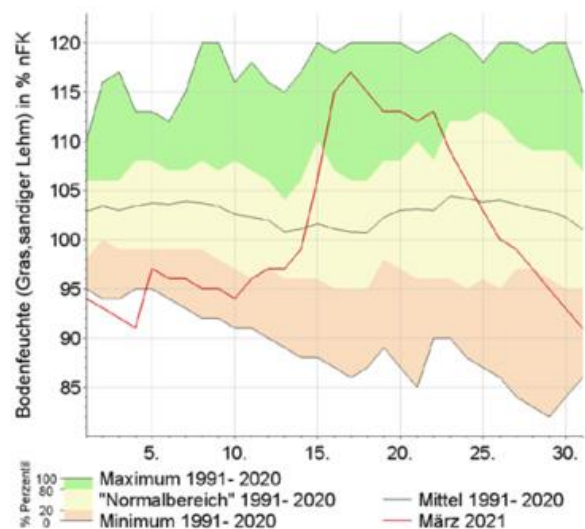
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



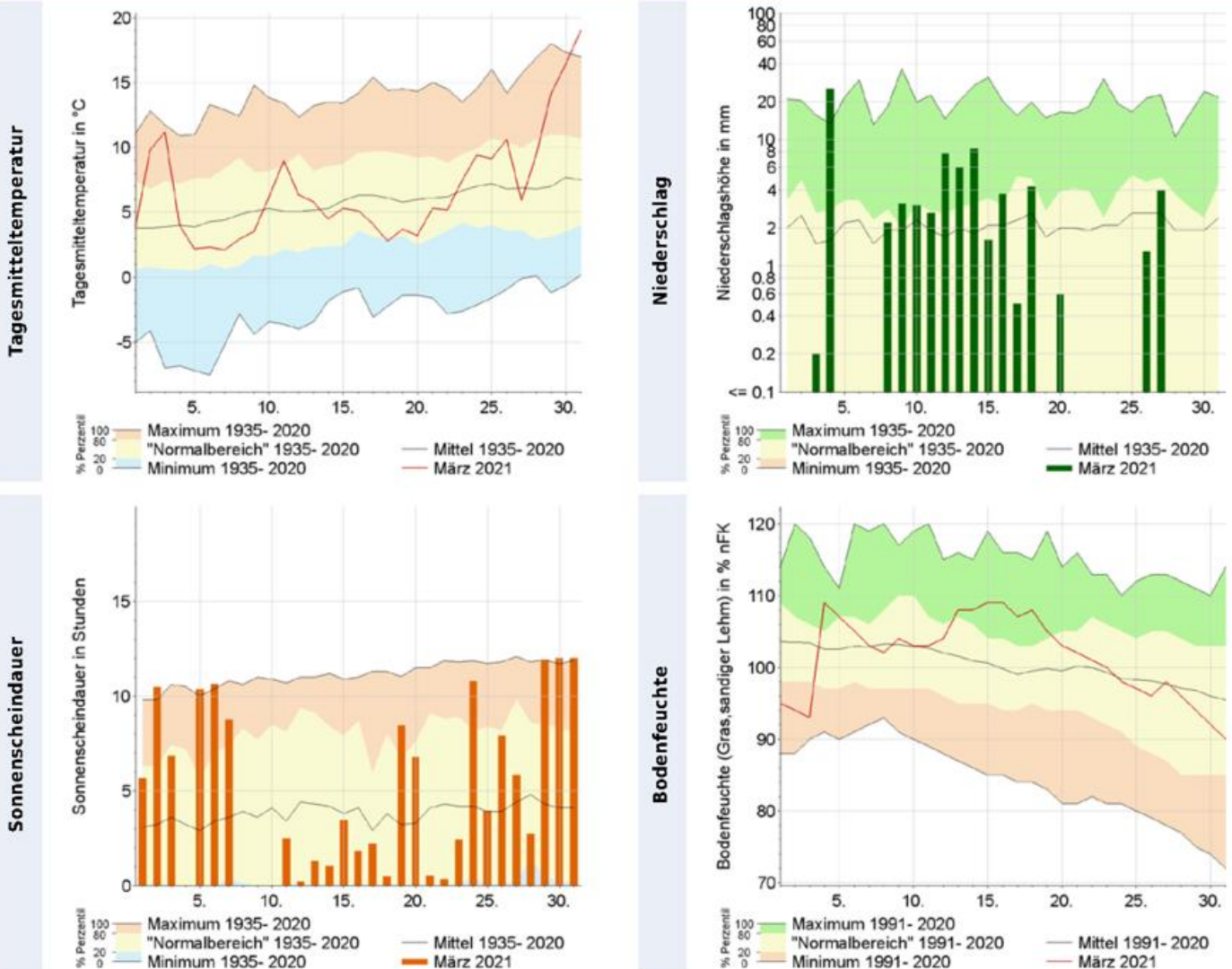
**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im März - Region West**



Zum Start in den meteorologischen Frühling setzte sich zunächst das weitgehend trockene und sonnenscheinreiche Wetter fort, das bereits im Februar seinen Anfang genommen hatte. Die Böden trockneten weiter ab und die Befahrbarkeit der Flächen verbesserte sich allmählich, so dass in günstigen Lagen regional die Aussaat von Hafer und Sommergetreide erfolgte. Die Pflanzenentwicklung kam zum Monatsbeginn zügig voran und in warmen Lagen begann mit dem Beginn der Forsythienblüte der Erstfrühling; erste Mandelbäume blühten auf. Mit dem kühlen und nachfolgend auch unbeständigen Witterungsabschnitt ab dem 05. verschlechterte sich die Befahrbarkeit der Flächen nachhaltig, so dass landwirtschaftliche Arbeiten pausieren mussten. Die Entwicklungsprozesse in der Pflanzenwelt stagnierten aufgrund der teils unterdurchschnittlichen Temperaturen und leichten, lokal auch mäßigen Nachfröste.

Die Umstellung zu meist trockenem Wetter in der letzten Monatsdekade ließ die Böden zunehmend abtrocknen, so dass die Frühjahrsbestellung fortgesetzt werden konnte. Dank der zudem steigenden Temperaturen nahm die Pflanzenentwicklung allmählich wieder an Fahrt auf. Das sommerlichwarme Intermezzo zum Monatsende sorgte dann für eine regelrechte „Frühjahrs-Explosion“, wodurch der zwischenzeitliche Entwicklungsrückstand wieder aufgeholt wurde. In den höheren Lagen erblühten die Forsythien, in warmen Lagen begann die Blüte von Süßkirschen und Zwetschgen sowie von Schlehen, Birken, Eschen und Löwenzahn. Der Zuflug von Rapsschädlingen erstreckte sich temperaturbedingt über einen sehr langen Zeitraum: Der anfängliche Zuflug von Rapsstängelrüsslern, Kohltriebrüsslern und Rapsglanzkäfern erlahmte zur Monatsmitte, um zum Monatsende erneut aufzuleben. In milden Lagen erwachten dann auch die Kohlschotenrüssler aus der Winterruhe und flogen in die Bestände ein.

**Wetterstation Essen**



## Das Stadtklima im März

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbewohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1), als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hamburg-Neustadt	19	6,2	23,6	-1,9	0	0	3,2	6,1	31.
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	5,3	23,5	-6,9	0	0			
Hannover-Nordstadt	54	6,5	24,9	-3,1	0	0	3,2	5,6	24.
Hannover-Flughafen	59	5,6	23,7	-5,7	0	0			
Berlin-Alexanderplatz	36	6,4	24,4	-2,1	0	0	3,8	6,3	03.
Berlin Brandenburg	46	5,2	23,3	-5,6	0	0			
Dresden-Neustadt	114	6,1	25,0	-3,9	0	0	3,0	5,2	27.
Dresden-Klotzsche	227	4,8	23,2	-5,6	0	0			
Frankfurt/Main-Westend	124	7,2	25,1	-2,3	0	0	3,2	5,7	29.
Frankfurt/Main	100	6,5	24,6	-4,7	0	0			
Freiburg-Mitte	274	7,8	26,0	-2,1	0	0	3,5	7,0	30.
Freiburg	237	6,8	26,2	-4,6	0	0			
München-Stadt	515	5,2	22,7	-4,2	0	0	4,4	9,4	31.
München-Flughafen	446	4,0	22,9	-8,3	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

#### Stationstypen:

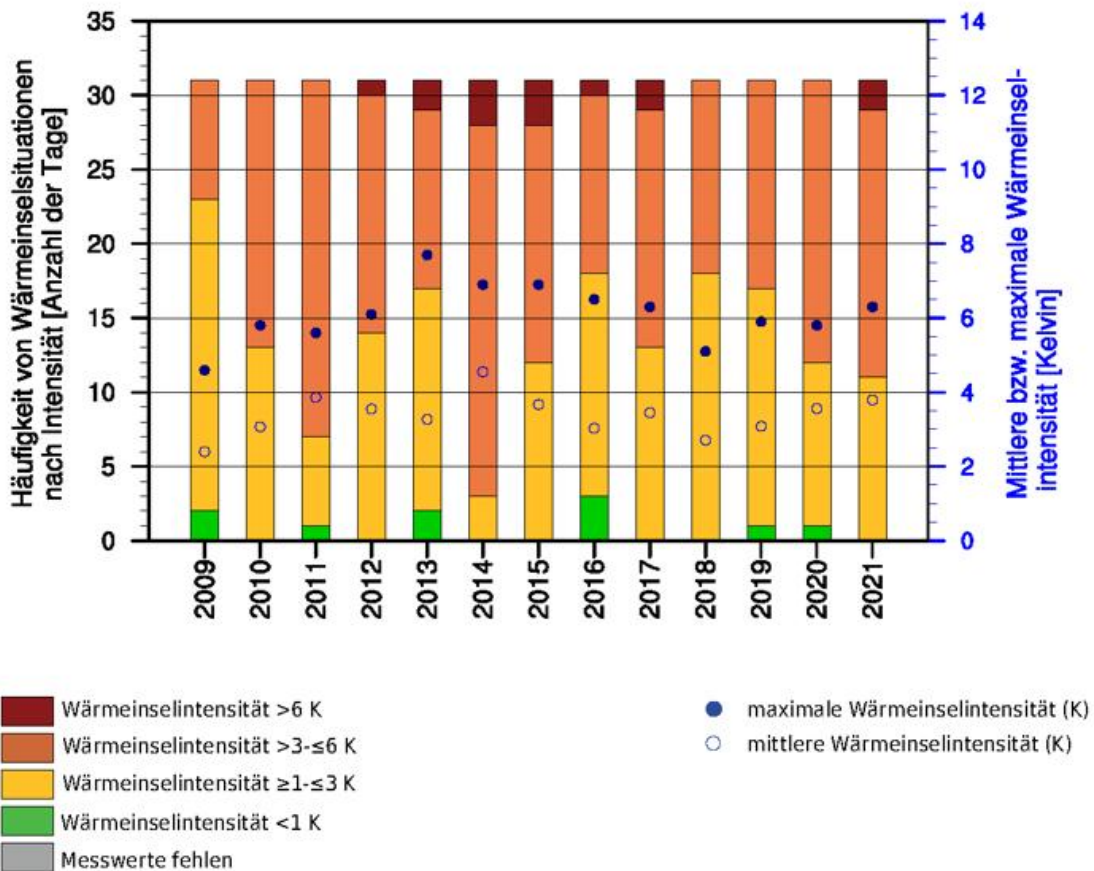
**Hauptamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main-Westend, Frankfurt/Main, Freiburg, München-Stadt und München-Flughafen.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt und Freiburg/Mitte.

**MME-Stationen:** Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen. Dazu zählen Hamburg-Neustadt und Hannover-Nordstadt.

**Das Stadtklima im März**

**Wärmeinselintensität im März für Berlin: 2009-2021 (BAU-I-2)**



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Märzwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

**Stadtklima im März**

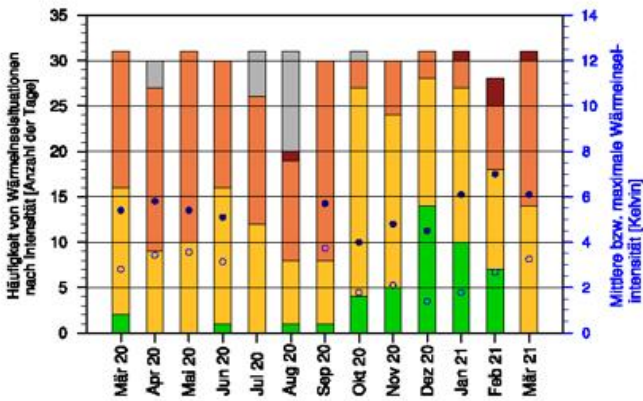
Im März wiesen die Stadtklimastationen im Mittel 3 bis 4 K höhere Temperaturen als ihre Umlandstationen auf. Im Einzelfall betrug der Unterschied zwischen 5 und 7 K. Nur an der Stadtklimastation in München gab es einen noch größeren Unterschied, hier lag die Temperatur in der Nacht zum 01. April um bis zu 9,4 K (12,7 °C) über der am Flughafen.

Am Ende des Monats gelangte von Südwesten Warmluft nach Deutschland. Vor allem im Westen meldeten zahlreiche Stationen den ersten Sommertag des Monats. Die

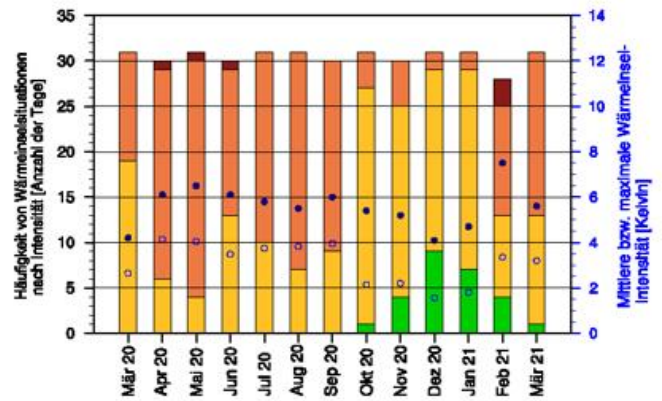
Station Frankfurt-Westend gehörte zu diesen Stationen, sie verzeichnete am 31. März 25,1 °C als Temperaturmaximum, während am Flughafen Frankfurt die Temperatur nur 24,6 °C erreichte. Auch an den beiden Freiburger Stationen gab es am 31. einen Sommertag, hier war es aber an der Wetterstation mit 26,2 °C geringfügig wärmer als an der Stadtklimastation Freiburg-Mitte (26,0 °C). Genau bis auf 25,0 °C stieg die Temperatur am letzten Tag des Monats an der Stadtklimastation Dresden-Neustadt, an der Wetterstation Dresden-Klotzsche war bei 23,2 °C Schluss.

## Das Stadtklima im März

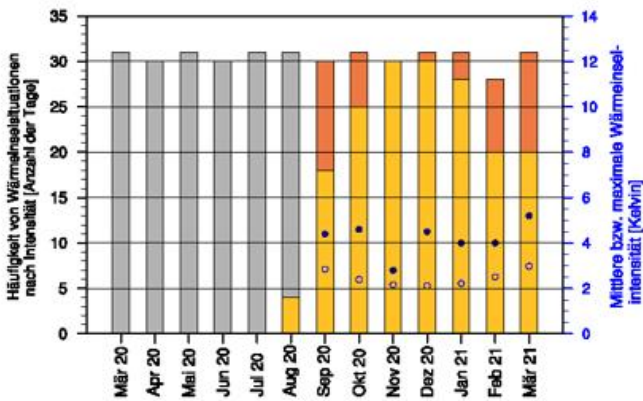
Wärmeinselintensität für Hamburg



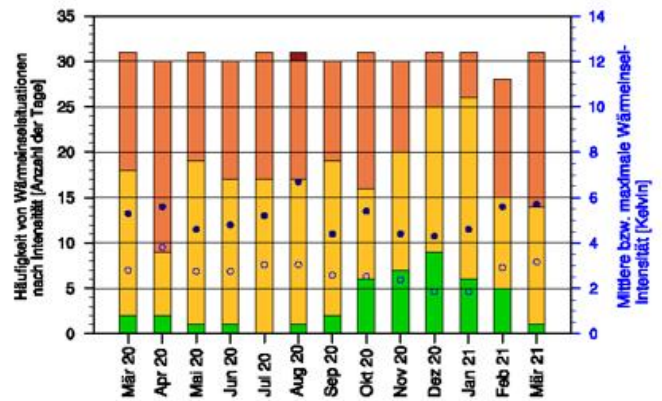
Wärmeinselintensität für Hannover



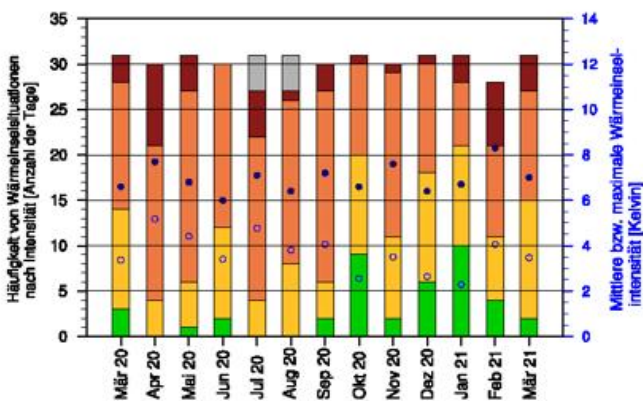
Wärmeinselintensität für Dresden



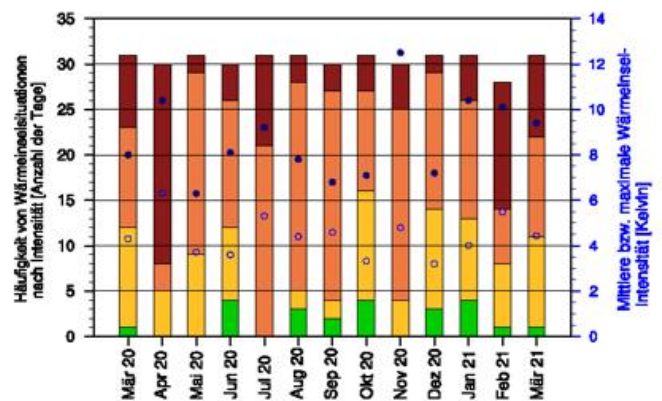
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



- Wärmeinselintensität > 6 K
- Wärmeinselintensität > 3-≤ 6 K
- Wärmeinselintensität ≥ 1-≤ 3 K
- Wärmeinselintensität < 1 K
- Messwerte fehlen

- maximale Wärmeinselintensität (K)
- mittlere Wärmeinselintensität (K)

**Großwetterlagen im März**

März 2021	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. und 02.	Hoch über Mitteleuropa	Über Mitteleuropa befindet sich weiterhin ein kräftiges Hochdruckgebiet, das in der Höhe von einem stabilen Hochkeil, der von Tunesien über Italien bis nach Deutschland reicht, gestützt wird.
03. bis 05.	Hoch über Nordmeer antizyklonal	Über dem Nordmeer und dem Seegebiet zwischen Island und Schottland liegt ein abgeschlossenes, blockierendes Hochdruckgebiet. Ein Keil erstreckt sich südostwärts nach Mitteleuropa. An beiden Flanken des Hochs befinden sich meridionale Höhenträge.
06. bis 08.	Hoch über den Britischen Inseln	Ein abgeschlossenes, blockierendes Hoch befindet sich mit seinem Kern über der Britischen Inseln oder dem unmittelbar angrenzenden Seegebiet. Dabei ist es mit einem bei Island gelegenen kalten Polarhoch verbunden. An der Ostflanke der Hochs fließt kalte Polarluft nach Deutschland.
09. bis 11.	Winkelförmige Westlage	Eine zonal orientierte Frontalzone befindet sich etwa zwischen dem 50. und 60. Breitengrad, um über Mitteleuropa an der Westflanke eines blockierenden russischen Hochs scharf nach Norden umzubiegen. Atlantische Tiefausläufer werden über Deutschland etwa östlich der Elbe stationär.
12. bis 14.	Westlage zyklonal	Das blockierende russische Hoch wird abgebaut, dadurch kann sich die zonal orientierte Frontalzone vom mittleren Nordatlantik über Mitteleuropa bis nach Osteuropa hin vorschieben. Einzelstörungen wandern vom Seegebiet westlich Irlands über Nord- und Ostsee hinweg nach Osteuropa.
15. bis 17.	Nordlage zyklonal	Von der Iberischen Halbinsel über die Britischen Inseln bis zum Nordmeer erstreckt sich ein kräftiges Bodenhoch. Über Osteuropa befindet sich ein umfangreiches Tiefdrucksystem. Die Höhenströmung wird von einem Hochkeil über Großbritannien geprägt. Nach Mitteleuropa strömt feuchte Polarluft.
18. bis 20.	Nordostlage antizyklonal	Von den Azoren erstreckt sich eine Hochdruckbrücke über die Britischen Inseln nach Nordeuropa mit einer antizyklonalen Ausweitung bis nach Mitteleuropa. An der Nordwestflanke derselben ziehen atlantische Störungen zum Eismeer. An der Südostflanke strömt Festlandsluft nach Mitteleuropa.
21. bis 25.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Zwischen einem nach Nordosten verschobenem Azorenhoch und einem osteuropäischen Hoch besteht über Mitteleuropa eine brückenförmige Verbindung. In der nördlich der Hochdruckbrücke verlaufenden Frontalzone wandern Einzelstörungen ostwärts und beeinflussen mit ihren Fronten den nördlichen Teil Europas. Über dem Mittelmeer herrscht tiefer Luftdruck. In weiten Teilen Mitteleuropas herrscht eine nordöstliche bis östliche Strömung vor.
26. bis 30.	Westlage antizyklonal	In der relativ weit nach Norden verschobenen Frontalzone wandern Einzelstörungen vom Seegebiet westlich Schottlands über den Norden der Britischen Inseln und Süddskandinavien hinweg in Richtung Baltikum. Ihre Frontensysteme greifen nur zeitweise und abgeschwächt auf Mitteleuropa über. Das zentrale Höhen- und Bodentief liegt bei etwa 65° Nord. Das Azorenhoch reicht mit einem Keil bis weit nach Süddeutschland hinein.
31.	Hoch über Nordmeer antizyklonal	Über dem Nordmeer und dem Seegebiet bei Island bildet sich ein blockierendes Hochdruckgebiet.

## Witterungsverlauf im März

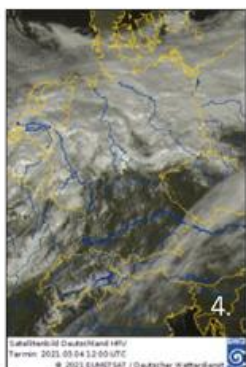
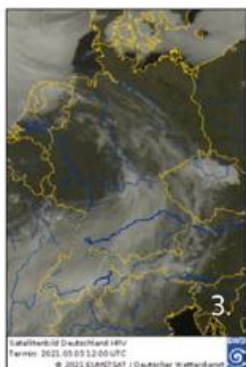
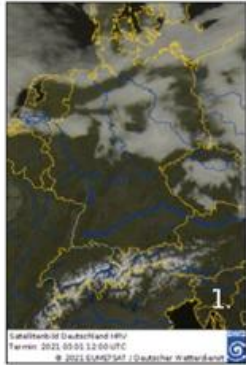
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 01. und 02.** bestimmte die von den Britischen Inseln nach Südosteuropa reichende Hochdruckzone „Jacqueline“ den Witterungsverlauf in Deutschland. Nördlich der Hochachse bildete sich unter Zufuhr feuchter Nordseeluft verbreitet (Hoch-) Nebel, während südlich dieser Linie klare Nächte und sonnenscheinreiche Tage große Temperaturamplituden hervorriefen. Gebiete nördlich einer Linie Ruhrgebiet-Vogtland lagen am Morgen des 01. unter einer tiefen Wolkendecke, in Schleswig-Holstein war es neblig. Die Frühtemperaturen lagen bei 4 bis 0 °C. Im Tagesverlauf lockerte die Bewölkung von Süden auf und der Nebel lichtete sich. Die Höchsttemperaturen erreichten etwa 7 °C, in Nebelgebieten und an den Küsten blieb es mit 2 bis 4 °C kühler. Südlich der Hochachse startete der Tag frostig. Bei Temperaturen, die gebietsweise 15 °C überschritten zeigte sich die Sonne verbreitet 10 beziehungsweise 11 Stunden. Nebel und Hochnebel, der sich in der Folgenacht nordöstlich einer Linie Emsland-Vogtland gebildet hatte, löste sich am 02. langsam auf – lediglich an der Ostseeküste blieb es örtlich bei maximal 1 bis 3 °C ganztägig trüb. Südöstlich der Linie stiegen bei nahezu wolkenlosem Himmel die Temperaturen gebietsweise auf 15 bis 18 °C.

**Am 03.** verlagerte sich Hoch „Jacqueline“ nach Südosteuropa. Nächtliche Nebelfelder im Norden lösten sich vormittags nahezu überall auf und von Nordfriesland bis zu Oder und Neiße war die Sonne 8 bis 10 Stunden zu sehen. Von Südwesten breitete sich hohe und mittelhohe Bewölkung nordostwärts aus. Gemeinsam mit atmosphärischem Saharastaub dämpfte sie die Maximumtemperaturen.

**Am 04.** zog das kleinräumige Tief „Gerd“ vom Ärmelkanal ostwärts. Morgens setzte im Westen Regen ein, der sich im Tagesverlauf ostwärts ausbreitete und schauerartig verstärkt von Starkregen und Gewittern mit Graupel durchsetzt war. Die Kaltfront eines Tiefs über Russland erreichte mittags die Küste und zog südwärts. Auf ihrer Rückseite floss mit nördlicher Strömung polare Kaltluft ein, in der die Höchsttemperaturen um 5 °C lagen. In Süddeutschland gab es bei Maxima um 13 °C einen Mix aus Sonne, Wolken und Schauern, die sich abends mit Annäherung der beiden Fronten verdichteten beziehungsweise intensivierten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von -5,6 °C (Augsburg) bis 2,0 °C (Bad Salzuffen);  
am 02. von -5,2 °C (Oberstdorf) bis 3,3 °C (Kahler Asten);  
am 03. von -5,6 °C (München-Flughafen) bis 7,8 °C (Aachen-Orsbach);  
am 04. von -3,8 °C (Barth) bis 7,7 °C (Freiburg).

**Höchstwerte:**

am 01. von 2,4 °C (Sankt Peter-Ording) bis 15,7 °C (Köln-Bonn, Trier-Petrisberg);  
am 02. von 1,5 °C (Arkona) bis 16,9 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 03. von 3,2 °C (Arkona) bis 17,2 °C (Wernigerode);  
am 04. von 3,2 °C (Bad Lippspringe) bis 16,3 °C (Regensburg).

**Bodenfrost:**

am 01. verbreitet, bis -8,7 °C (Augsburg);  
am 02. verbreitet, bis -7,9 °C (Stuttgart-Flughafen);  
am 03. gebietsweise im Westen, sonst verbreitet, bis -7,9 °C (München-Flughafen);  
am 04. verbreitet im Norden, gebietsweise in der Mitte, örtlich im Süden, bis -7,4 °C (Sankt Peter-Ording).

**Niederschlag:**

am 01. auf Arkona 1 mm und in Hamburg-Fuhlsbüttel 0,2 mm;  
am 02. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert;  
am 03. vor allem im Westen, bis 5 mm (Aachen-Orsbach);  
am 04. meist südlich Emsland-Usedom, bis 25 mm (Essen-Bredeneu).

**Sonne:**

am 01. bis 11 Stunden gebietsweise in der Südhälfte;  
am 02. bis 11 Stunden örtlich in der Mitte und gebietsweise im Süden;  
am 03. bis 10 Stunden in Leck, 9 Stunden örtlich im Norden und Osten;  
am 04. bis 7 Stunden örtlich in Franken.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 01. und 02. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 03. bis Stärke 8 auf Brocken und Fichtelberg;  
am 04. bis Stärke 8 in Rheinstetten sowie auf Brocken, Fichtelberg und Weinbiet.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im März

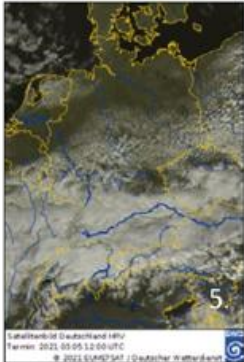
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 05.** zog die Kaltfront, deren Niederschläge zunehmend als Schnee fielen langsam südwärts. Im Stau der Alpen endeten die Schneefälle am Abend. Südlich einer Linie Eifel-Oberpfalz blieb es bedeckt. Die Höchsttemperaturen erreichten örtlich 5 °C – Hochlagen oberhalb etwa 800 m NN verzeichneten einen Eistag. Im Norden und in der Mitte begann der 05. frostig. Unter zunehmendem Einfluss von Hoch „Kesja“ entwickelte sich lockere Quellbewölkung aus der vereinzelt leichte Schneeschauer fielen. Stationen nördlich der Mittelgebirge verbuchten bei Maximumtemperaturen um 6 °C einen sonnenscheinreichen Tag.

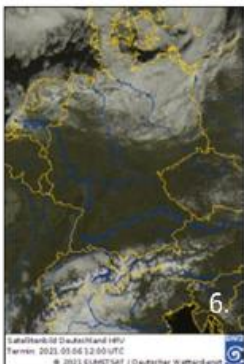
**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von -9,7 °C (Carlsfeld) bis 2,2 °C (Freiburg);  
am 06. von -10,3 °C (Carlsfeld) bis 3,8 °C (Helgoland);  
am 07. von -9,8 °C (Carlsfeld) bis 2,9 °C (Norderney);  
am 08. von -8,3 °C (Barth) bis 2,5 °C (Ahaus).

**Höchstwerte:**

am 05. von -2,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,2 °C (Freiburg);  
am 06. von -0,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,5 °C (Freiburg);  
am 07. von 0,0 °C (Braunlage) bis 11,7 °C (Freiburg);  
am 08. von -1,6 °C (Carlsfeld) bis 9,3 °C (Freiburg).



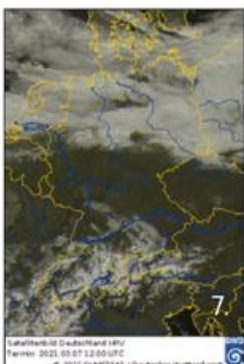
**Am 06.** reichte Hoch „Kesja“ von den Britischen Inseln zum Balkan. Südlich der Divergenzachse blieb es in der Mitte und im Süden nahezu wolkenlos. Nach Tiefsttemperaturen, die gebietsweise unter -5 °C lagen erreichten die Maxima verbreitet 5 bis 7 °C. Den Nordwesten erreichte bereits in der Nacht die Bewölkung einer ostwärts ziehenden Warmfront. In den Frühstunden setzte bei frischem Westwind an der Nordseeküste leichter Niederschlag ein, der von Schnee rasch in Regen überging und sich bis zur Oder ausbreitete. Gegen Abend hörten die Niederschläge auf. Von der Nordsee strömte wolkenreiche Luft in den Norden und Osten.

**Bodenfrost:**

am 05. an fast allen Stationen, bis -12,2 °C (Neuhaus am Rennweg);  
am 06. Küsten abschnittsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -13,1 °C (Neuhaus am Rennweg);  
am 07. gebietsweise nördlich Emsland-Niederlausitz, sonst verbreitet, bis -12,7 °C (Neuhaus am Rennweg);  
am 08. im Westen örtlich sonst Bodenfrost bis -10,3 °C (Leck).

**Niederschlag:**

am 05. im Norden bis 1 mm (Sankt Peter-Ording), in der Südhälfte bis 17 mm (Oberstdorf);  
am 06. im Norden und in den Alpen bis 1 mm (Bremerhaven, Soltau, Zugspitze);  
am 07. in der Nordhälfte bis 3 mm (Teterow), südlich der Donau bis 9 mm (Zugspitze);  
am 08. in der Mitte und im Nordwesten bis 9 mm (Emden).



**Am 07.** gebietsweise die Anfang März astronomisch möglichen Werte von 11 Stunden. Im äußersten Süden führte ein Tief über dem Alpenraum Wolkenfelder und Schauer ins Alpenvorland. Im Norden und Osten blieb es stark bewölkt oder bedeckt. Mittags erreichte das südwärts ziehende Regenband einer Kaltfront den Norden. Es lag in der Folge nacht zonal über der Mitte. Mit Erreichen der Mittelgebirge ging der Regen in Schnee über.

**Sonne:**

am 05. bis 11 Stunden örtlich im Norden;  
am 06. bis 11 Stunden gebietsweise, meist südlich Münsterland-Lausitz;  
am 07. bis 11 Stunden von Rheinland-Pfalz und Saarland bis Erzgebirge und Oberfranken sowie im Bayerischen Wald;  
am 08. bis 11 Stunden gebietsweise im Nordosten und örtlich im Südwesten.



**Am 08.** erstreckte sich das Wolkenband der im Westen rückläufigen Kaltfront von Nordrhein-Westfalen bis zum Erzgebirge und der Oberpfalz. Bei Höchsttemperaturen bis 5 °C in tiefen Lagen fiel im Tagesverlauf zeitweise Niederschlag, der in Sachsen am intensivsten war. Nördlich und südlich der Luftmassengrenze sorgte Hochdruckeinfluss für gebietsweise sonnenscheinreiches Wetter. Nach frostigen Frühtemperaturen, stiegen die Werte auf Maxima von 4 °C an Küstenstationen bis etwa 9 °C an Ober- und Hochrhein.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 auf Brocken und Feldberg/Schwarzwald;  
am 06. bis Stärke 8 an Vorpommerns Küste, Stärke 9 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 07. bis Stärke 8 an Vorpommerns Küste;  
am 08. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im März

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



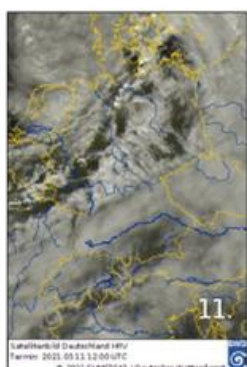
tägliche Spitzenwerte



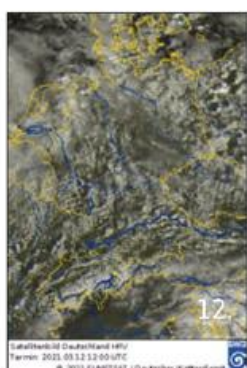
**Am 09.** führte ein Tief von Nordwesten her feuchte Luft nach Deutschland. Wolken und Niederschlag breiteten sich nach Süden aus. In den höheren Lagen im Süden Bayerns sowie im Thüringer Wald, Erzgebirge und Bayerischen Wald ging der Regen in Schnee über. Östlich der Elbe blieb es aber vielerorts freundlich und trocken. Von der Ostsee bis ins östliche Brandenburg schien die Sonne verbreitet 10 bis 11 Stunden. Von der Nordsee bis nach Rheinland-Pfalz und Hessen blieb es hingegen vielerorts trüb.



**Am 10.** lagen noch Reste des Niederschlagsgebietes über dem Südosten. Diese Schauer zogen nach Osten ab. Ein Sturmtief über dem Nordatlantik führte von Westen her bereits neue Wolken heran. Der dazugehörige Niederschlag hatte am Nachmittag den Nordwesten ergriffen und breitete sich langsam nach Osten aus. Entlang des Rheins erreichte die Temperatur mit bis zu 13 °C zweistellige Werte.



**Am 11.** folgte Sturmtief „Klaus“. An den Küsten, aber auch in exponierten Gebirgslagen erreichte der Wind in Böen Orkanstärke. Tief „Klaus“ brachte feuchte und milde Luft nach Deutschland. Entlang des Rheins, vereinzelt in Sachsen-Anhalt und im Süden erreichte beziehungsweise überschritt die Temperatur 15 °C, Spitzenreiter war Garmisch-Partenkirchen mit 18 °C. In den Morgenstunden traten erste Schauer auf, diese nahmen am Tage noch zu und wurden teils kräftiger. Im Schwarzwald fielen stellenweise 45 bis 50 mm. Vereinzelt traten auch Gewitter auf.



In der anhaltend starken Westströmung lebten die Schauer **am 12.** wieder auf, so dass es im Tagesverlauf einen Mix aus Wolken, Sonne und Regenschauer gab. Tendenziell gab es in der Südosthälfte häufiger Sonnenschein und in der Nordwesthälfte teils kräftige Schauer. Am Abend erreichte eine weitere Kaltfront mit schauerartig verstärkten Niederschlägen und einzelnen Gewittern den Westen und überquerte Deutschland in der Folgenacht rasch ostwärts.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von -8,0 °C (Barth) bis 2,4 °C (Ahaus);  
am 10. von -9,2 °C (Barth) bis 4,3 °C (Rheinstetten);  
am 11. von -3,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 7,1 °C (Öhringen, Rheinstetten, Lahr);  
am 12. von -1,9 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 5,6 °C (Freiburg).

**Höchstwerte:**

am 09. von -0,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,3 °C (Freiburg);  
am 10. von 0,5 °C (Schmücke) bis 12,1 °C (Freiburg);  
am 11. von 4,7 °C (Schmücke, Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,0 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 12. von 2,3 °C (Schmücke) bis 12,9 °C (Regensburg).

**Bodenfrost:**

am 09. im Nordwesten meist frostfrei, sonst verbreitet, -10,1 °C in Berlin-Tempelhof;  
am 10. im Westen vereinzelt, in der Osthälfte verbreitet, im Nordosten stellenweise stark, Berlin-Tegel -11,7 °C  
am 11. stellenweise vom Erzgebirge bis nach Vorpommern sowie südlich der Donau, Garmisch-Partenkirchen -4,8 °C;  
am 12. stellenweise auf der Schwäbischen Alb sowie im Süden und Osten Bayerns, -5,0 °C in Garmisch-P.

**Niederschlag:**

am 09. von Nordwesten nach Süden ziehend, westlich der Elbe trocken, 9 mm in Bad Lippspringe;  
am 10. an allen Stationen, 22 mm in Itzehoe;  
am 11. an allen Stationen, 28 mm in Freudenstadt;  
am 12. an allen Stationen, südlich der Donau und im Osten teils aber nur Tropfen, Friesoythe-Altenoythe 16 mm.

**Sonne:**

am 09. in Teilen Mecklenburg-Vorpommerns bis zu 11 Stunden, unter anderem Arkona;  
am 10. 11 Stunden in Manschnow;  
am 11. in Andernach, Nürburg-Barweiler, am Flughafen Köln-Bonn und in Braunschweig bis zu 4 Stunden;  
am 12. in Wernigerode und Konstanz 9 Stunden.

**Sturmböen<sup>\*1</sup>** (in Beaufort):

am 09. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen;  
am 10. in List auf Sylt Stärke 9, ebenfalls Stärke 9 in Aachen-Orsbach, auf dem Brocken Stärke 10;  
am 11. verbreitet, bis Stärke 11 örtlich an der Nordseeküste, Stärke 10 vom Teutoburger Wald bis ins Saarland sowie in Berlin, Stärke 12 auf Feldberg/Schwarzwald (150 km/h), Brocken (140 km/h) und Zugspitze 122 km/h);  
am 12. bis Stärke 9 auf Rügen, örtlich in der Westhälfte und in Franken, bis Stärke 12 auf der Zugspitze (119 km/h).

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im März

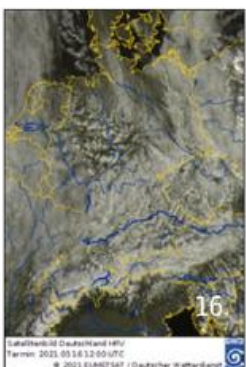
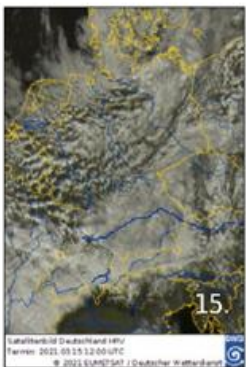
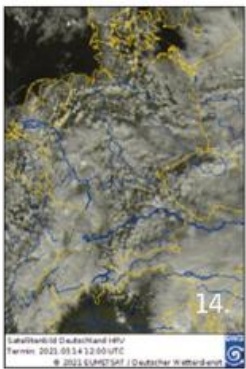
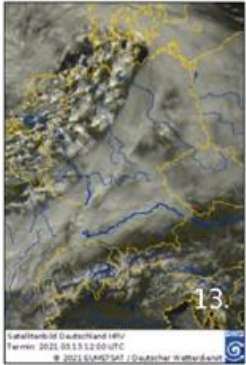
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 13.** zog Sturmtief „Luis“ von Schottland zur südlichen Ostsee. Bei stürmisch auffrischendem Wind griff morgens das Niederschlagsgebiet seiner Warmfront auf den Westen über und breitete sich vormittags rasch bis zu Oder und Neiße aus. Es wurde mittags von dem mit Gewittern durchsetzten Niederschlagsband der südostwärts ziehenden Kaltfront eingeholt. Mit Kaltfrontpassage traten die stärksten Sturmböen auf. Am östlichen Alpenrand stiegen die Temperaturen mit Sonnen- und Föhnunterstützung auf 14 bis 16 °C. Auf der Kaltfrontrückseite floss mit einer lebhaften Westströmung subpolare Meeresluft ein, in der sich zahlreiche von kurzen Gewittern begleitete Schauer entwickelten. Abends erreichte die Okklusion den Norden und schwenkte mit Niederschlägen südostwärts. Die Niederschläge fielen in Lagen oberhalb etwa 500 m NN als Schnee. In einer Nordwestströmung fielen **am 14.** aus kräftiger Quellbewölkung zahlreiche Schauer die örtlich von Graupel begleitet wurden. Nachmittags traten in Norddeutschland kurze Gewitter auf. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet 7 bis 9 °C. In den Alpen wuchs die Schneehöhe. In der Nacht **zum 15.** erreichten die Niederschlagsfelder von Tief „Niklas“, das von den Niederlanden zu den Alpen zog, den Westen Deutschlands und überquerten bis zum Nachmittag die Südwesthälfte. Eine Okklusion des ehemaligen Sturmtiefs „Klaus“ zog mit schauerartig verstärkten Niederschlägen im Tagesverlauf von der Nordsee südostwärts. Auf den Rückseiten der beiden Tiefausläufer entwickelten sich zahlreiche Schauer. In den Hochlagen der Mittelgebirge und im Stau von Erzgebirge und Alpen erhöhte sich die Schneedecke. **Am 16.** drehte die Strömung auf Nord. Die Stratocumulusbewölkung ging in Quellwolken über und es bildeten sich Schauer. Besonders intensiv und zahlreich waren die Niederschläge im Westen, Süden sowie im Nordstau der Mittelgebirge und Alpen. Stationen in Alpentälern meldeten am folgenden Morgen Schneehöhen von etwa 30 cm. Im Norden und Nordosten war die Schaueraktivität schwächer und die Sonne zeigte sich am längsten. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet 7 bis 9 °C – mit Werten um 4 °C blieb es im Nordosten und Südosten etwas kühler und die östlichen Mittelgebirge verzeichneten einen Eistag.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von -2,1 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 5,0 °C (Lahr);  
am 14. von -2,1 °C (Schmücke, Klippeneck) bis 4,6 °C (Helgoland, Norderney);  
am 15. von -2,3 °C (Schmücke) bis 4,8 °C (Norderney);  
am 16. von -4,3 °C (Barth) bis 4,2 °C (Geisenheim).

**Höchstwerte:**

am 13. von 1,4 °C (Schmücke) bis 14,1 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 14. von -0,8 °C (Schmücke) bis 10,3 °C (Schleswig);  
am 15. von -0,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 10,9 °C (Rheinstetten);  
am 16. von -0,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 10,3 °C (Frankfurt/Main).

**Bodenfrost:**

am 13. in der Südhälfte örtlich bis -4,8 °C (Garmisch-P.);  
am 14. in der Südhälfte gebietsweise bis -2,6 °C (Mülldorf);  
am 15. in Schleswig-Holstein örtlich bis -1,4 °C (Itzehoe), gebietsweise südlich Aachen-Uckermark bis -3,1 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 16. gebietsweise von der Nordsee bis Baden-Württemberg sowie von Vorpommern bis Thüringen, sonst verbreitet Bodenfrost, bis -6,3 °C (Berlin-Tegel).

**Niederschlag:**

am 13. verbreitet, bis 32 mm (Freudenstadt);  
am 14. verbreitet, bis 37 mm (Zugspitze);  
am 15. verbreitet, bis 46 mm (Zugspitze);  
am 16. örtlich im Norden, gebietsweise in der Mitte und verbreitet im Süden, bis 34 mm (Zugspitze).

**Sonne:**

am 13. bis 7 Stunden in den Alpen;  
am 14. bis 7 Stunden an der Nordseeküste;  
am 15. bis 6 Stunden örtlich im Westen;  
am 16. bis 10 Stunden auf Sylt, 8 Stunden örtlich im Norden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 13. an fast allen Stationen, bis Stärke 10 an der Nordseeküste und in der Mitte, Stärke 12 auf Weinbiet (140 km/h) und Brocken (134 km/h);  
am 14. bis Stärke 8 nördlich der Mittelgebirge, vereinzelt im Südwesten und Westen, Stärke 12 auf dem Brocken (121 km/h);  
am 15. bis Stärke 8 örtlich an der Nordseeküste, im Norden und im Saarland, Stärke 9 auf einigen Mittelgebirgsgipfeln;  
am 16. bis Stärke 8 im Chiemgau, Stärke 9 auf dem Fichtelberg.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im März

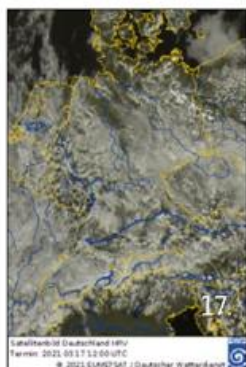
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



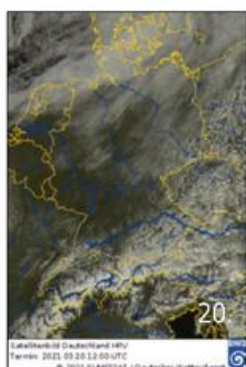
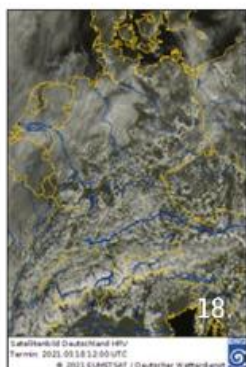
Zwischen dem kräftigen Hoch „Margarethe“ über dem Ostatlantik und Westeuropa sowie Tiefdruckaktivität über Südosteuropa verblieb Deutschland vom 17. bis 22. in einer Strömung aus nördlichen Richtungen. In der einfließenden Polarluft gestaltete sich der Witterungsverlauf unbeständig.

**Am 17.** zog bei Höchsttemperaturen um 7 °C starke Quellbewölkung südwärts und es entwickelten sich zahlreiche Schauer, die örtlich bis in tiefe Lagen mit Graupel und Schnee vermischt waren. Im Osten bildete sich örtlich kurzzeitig eine dünne Schneedecke. In Alpentälern hatte sich seit dem 14. eine 30 bis 50 cm hohe Schneedecke gebildet und auf der exponierten Zugspitze betrug der Schneezuwachs 125 cm. Im Küstenstreifen zeigte sich die Sonne mit 7 bis 9 Sonnenstunden am längsten.

**Der 18.** startete abseits von den Küsten und dem Rheintal frostig. In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen blieb es unter einer Hochnebeldecke ganztägig trüb, während sich nach Osten und Süden wieder zahlreiche, teils kräftige Regen- Graupel und Schneeschauer entwickelten.

Während es in der Nacht von Norden aufklarte, sorgte ein flaches Tief in der Mitte für Schneefall oder Regen. Das Niederschlagsgebiet zog **am 19.** vormittags langsam südwärts und ging mittags in Quellbewölkung mit Schauern über. Eine Kaltfront mit arktischer Kaltluft, erreichte morgens den Norden und zog im Tagesverlauf mit Schneeschauern südwärts. Die Niederschlagsstätigkeit war im Osten ausgeprägter als im Westen.

Die Temperaturen sanken mit Ausnahme einiger Nordseeinseln unter 0 °C – gebietsweise gab es **am 20.** mäßigen Frost. Während in den westlichen Mittelgebirgen kaum Schnee lag, verzeichneten mittlere und höhere Lagen in Thüringen, Sachsen und Süddeutschland eine Schneedecke, die oberhalb etwa 800 m NN verbreitet eine Höhe von 10 cm überschritt. Südlich der Donau und in den östlichen Mittelgebirgen traten bei Höchsttemperaturen um und unter 0 °C Schneeschauer auf. Im Westen und Südwesten blieb es trocken und bei Höchsttemperaturen von 6 bis 9 °C dominierte Sonnenschein. Aufziehende Warmfrontbewölkung bescherte dem Norden einen trüben Tag. Nachmittags setzte an der Nordseeküste Regen ein, der sich südwärts ausbreitete.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von -4,9 °C (Klippeneck) bis 3,1 °C (Norderney);  
am 18. von -8,7 °C (Oberstdorf) bis 3,7 °C (Norderney);  
am 19. von -13,1 °C (Oberstdorf) bis 2,6 °C (Helgoland);  
am 20. von -10,6 °C (Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen) bis 1,1 °C (Fehmarn).

**Höchstwerte:**

am 17. von -2,4 °C (Schmücke) bis 9,8 °C (Itzehoe);  
am 18. von -1,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,8 °C (Regensburg);  
am 19. von -3,3 °C (Schmücke) bis 9,0 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 20. von -5,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,4 °C (Düsseldorf-Flughafen).

**Bodenfrost:**

am 17. verbreitet, bis -6,6 °C (Berlin-Tegel);  
am 18. an den Küsten abschnittsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -7,9 °C (Augsburg);  
am 19. verbreitet, bis -11,0 °C (Hohenpeißenberg);  
am 20. verbreitet, bis -14,0 °C (Hof).

**Niederschlag:**

am 17. gebietsweise im Norden, verbreitet in der Mitte und im Süden, bis 16 mm (Zugspitze);  
am 18. meist südlich Ostfriesland-Rügen, bis 11 mm (Berlin-Tegel);  
am 19. gebietsweise in der Nordwesthälfte, verbreitet in der Südosthälfte, bis 16 mm (Zugspitze);  
am 20. in der Nordhälfte bis 2 mm (Teterow), in Ober- und Niederbayern bis 7 mm (Zugspitze).

**Sonne:**

am 17. und 18. bis 9 Stunden vereinzelt an den Küsten;  
am 19. bis 10 Stunden auf Norderney, 9 Stunden vereinzelt an der Nordsee und in Oberstdorf;  
am 20. bis 10 Stunden örtlich im äußersten Westen.

**Sturmböen<sup>\*1</sup>** (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 18. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 19. bis Stärke 8 auf Rügen, Brocken und Feldberg/Schwarzwald;  
am 20. bis Stärke 10 auf dem Brocken.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im März

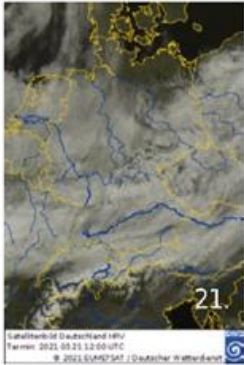
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



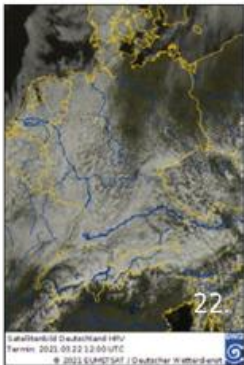
Witterung



tägliche Spitzenwerte



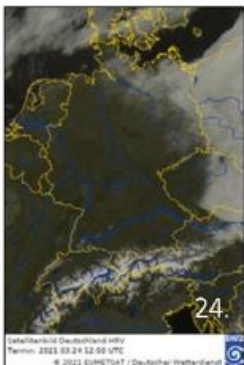
Unter der Warmfrontbewölkung kühlte die bodennahe Luftschicht in Norddeutschland auf Minima von 5 bis 2 °C ab, während sich Süddeutschland am Morgen **des 21.** frostig zeigte. Im Tagesverlauf überquerte die dazugehörige Kaltfront Deutschland südwärts. Aus ihrem dichten Wolkenband fielen geringfügige Niederschlagsmengen – lediglich die Staulagen der Mittelgebirge und Alpen konnten stärkere Niederschlagsaktivität und eine Erhöhung der Schneedecke verzeichnen. Auf der Rückseite der Kaltfront lockerte die Bewölkung auf, die Temperaturen stiegen auf 7 bis 11 °C und an den Küsten war die Sonne 6 bis 9 Stunden zu sehen.



**Am 22.** lag Deutschland am Ostrand von Hoch „Margarethe“. Von der Nordsee wurde wolkenreiche Luft in die Westhälfte und den Süden geführt. Dort blieb es stark bewölkt oder bedeckt – zeit- und gebietsweise fiel leichter (Sprüh-)Regen. Nach Osten hin lockerte die Bewölkung auf und von der Mecklenburgischen Seenplatte bis zur Lausitz zeigte sich die Sonne gebietsweise 10 bis 12 Stunden. Die Höchsttemperaturen überschritten von Schleswig-Holstein bis ins nördliche Harzvorland und zum Spreewald 10 °C, während im Alpenvorland 3 bis 6 °C gemessen wurden.



In der Nacht sanken die Temperaturen im Norden auf 4 °C und im Süden gab es leichten Frost. **Am 23.** strömte feuchte Nordseeluft nach Deutschland. So lagen die meisten Gebiete unter einer geschlossenen tiefen Wolkendecke aus der in der Osthälfte gebietsweise leichter Niederschlag fiel. Im Tagesverlauf lockerte die Wolkendecke von Westen auf. Dort stiegen die Maximumtemperaturen auf 10 bis 14 °C, während die Höchstwerte im Osten um 7 °C lagen.



Der Schwerpunkt von Hoch „Margarethe“ lag **am 24.** über Süddeutschland. Nach rascher Auflösung örtlicher Fröhdunstfelder, verzeichnete die Südwesthälfte einen sonnenscheinreichen Tag. Nach gebietsweise frostigen Frühtemperaturen, überschritten die Maxima im Westen und Südwesten 15 °C. In der Nordosthälfte begann der Tag mit Minima um 4 °C milder. Im Tagesverlauf löste sich die tiefe Wolkendecke nordostwärts fortschreitend auf. In Vorpommern, wo die Bewölkung erst nach Sonnenuntergang auflockerte blieb es (abgesehen von Helgoland und den Hochlagen) mit etwa 8 °C am kältesten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von -10,0 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 5,4 °C (Bremerhaven);  
am 22. von -4,9 °C (Barth) bis 4,9 °C (Helgoland);  
am 23. von -9,1 °C (Oberstdorf) bis 5,3 °C (Cuxhaven);  
am 24. von -9,4 °C (Oberstdorf) bis 6,5 °C (Norderney, Cuxhaven).

**Höchstwerte:**

am 21. von -2,6 °C (Hohenpeißenberg) bis 10,7 °C (Schleswig, Boizenburg);  
am 22. von -0,6 °C (Carlsfeld) bis 10,8 °C (Berlin Brandenburg);  
am 23. von 0,0 °C (Carlsfeld) bis 12,5 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 24. von 6,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,8 °C (Köln-Bonn).

**Bodenfrost:**

am 21. gebietsweise in der Nordwesthälfte, verbreitet in der Südosthälfte, bis -8,1 °C (Chieming);  
am 22. örtlich in der Westhälfte, verbreitet in der Osthälfte, bis -6,2 °C (Berlin-Tegel);  
am 23. verbreitet südlich und westlich Ostfriesland-Altmark-Vogtland, bis -6,1 °C (Hohenpeißenberg);  
am 24. verbreitet, meist südlich Ostfriesland-Altmark-Stettiner Haff, bis -8,0 °C (Augsburg).

**Niederschlag:**

am 21. gebietsweise in der Westhälfte, verbreitet in der Osthälfte, bis 16 mm (Zugspitze);  
am 22. gebietsweise bis 6 mm (Zugspitze);  
am 23. im Osten örtlich und auf der Zugspitze 1 mm;  
am 24. bis 0,3 mm in Nordfriesland.

**Sonne:**

am 21. bis 9 Stunden örtlich an der Ostseeküste,  
am 22. bis 12 Stunden in Berlin, 11 Stunden von der Uckermark bis zum Spreewald;  
am 23. bis 11 Stunden am Alpenrand;  
am 24. bis 12 Stunden gebietsweise in der Südhälfte.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 9 auf Norderney, Stärke 8 in Bremen und Hamburg-Fuhlsbüttel, Stärke 10 auf dem Brocken;  
vom 22. bis 24. bis Stärke wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im März

Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



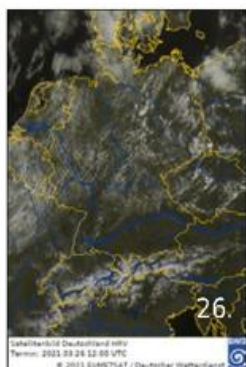
Witterung



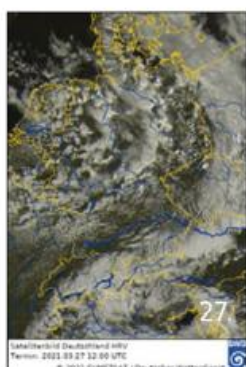
tägliche Spitzenwerte



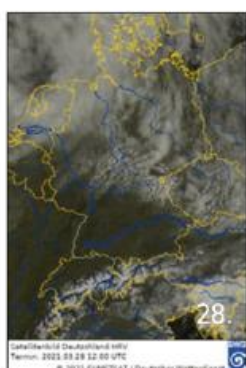
Von Westen näherte sich **am 25.** langsam eine schwache Störung, so dass ab dem Nachmittag im Westen Bewölkung aufkam. Im Südwesten und Westen entwickelten sich einzelne lokale Schauer. Im Laufe des Abends dehnten sich die Schauer nach Osten aus. Im Vorfeld der Störung erreichte beziehungsweise überschritt die Temperatur in der Südosthälfte verbreitet 15 °C. In Bayern war es am freundlichsten, dort schien die Sonne stellenweise bis zu 15 Stunden.



Am Morgen **des 26.** fiel im Nordosten und Nordwesten aus zeitweise dichter Bewölkung gebietsweise noch Regen. Im Nordwesten zog der Niederschlag ab, während im Nordosten im Tagesverlauf immer wieder einzelne Schauer auftraten. Bei einem freundlichen Sonne-Wolkenmix schien die Sonne im Raum Passau bis zu 12 Stunden. Verbreitet lagen die Temperaturmaxima um oder über 15 °C. Zum Abend zogen von Westen her Wolken auf und im Westen entwickelten sich einzelne Schauer oder Gewitter.



In der Nacht auf **den 27.** zog eine Kaltfront über Deutschland. Sie brachte Regen und im Süden einzelne Gewitter. Am Morgen erstreckte sie sich von Schleswig-Holstein über Sachsen und Thüringen bis nach Bayern. Gegen Mittag war sie schon nahezu vollständig nach Osten abgezogen. In der nachfließenden Kaltluft wechselten Sonne und Wolken einander ab, dazwischen gab es immer wieder lokal kräftige Regenschauer teils mit Graupel, Hagel und Gewitter. Nur im Süden von Baden-Württemberg und Bayern blieb es überwiegend trocken.



Der Ausläufer eines nordatlantischen Tiefs brachte dem Norden **am 28.** dichte Wolken und Regen. Vom Südwesten setzte sich im Tagesverlauf Hochdruckeinfluss durch. So war es im Süden meist trocken und vom Südschwarzwald bis zum Werdenfelser Land zeigte sich die Sonne verbreitet 12 Stunden. Mit dem Hochdruckeinfluss setzte sich wieder mildere Luft durch und ließ die Temperatur im Südwesten entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse auf oder über 15 °C steigen.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von -6,4 °C (Oberstdorf) bis 5,9 °C (Weinbiet);  
am 26. von -4,3 °C (Oberstdorf) bis 6,9 °C (Magdeburg);  
am 27. von -2,2 °C (Schmücke) bis 6,0 °C (Stuttgart-Schnarrenberg, Öhringen);  
am 28. von -4,3 °C (Oberstdorf) bis 5,8 °C (Mannheim).

**Höchstwerte:**

am 25. von 9,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,9 °C (Würzburg);  
am 26. von 8,9 °C (Schmücke) bis 18,5 °C (München-Stadt);  
am 27. von 5,1 °C (Kahler Asten) bis 14,3 °C (Regensburg);  
am 28. von 5,8 °C (Schmücke) bis 16,9 °C (Regensburg, Lahr).

**Bodenfrost:**

am 25. an den Küsten frostfrei, sonst verbreitet, -8,0 °C in Garmisch-Partenkirchen;  
am 26. im Norden vereinzelt, im Süden und Osten örtlich, -5,3 °C in Garmisch-Partenkirchen;  
am 27. im Süden und Norden vereinzelt, in der Mitte häufig, auf dem Kahlen Asten -7,3 °C;  
am 28. an den Küsten und im Westen meist frostfrei, sonst verbreitet, -6,8 °C in Oberstdorf.

**Niederschlag:**

am 25. meist schwach, im Süden und Osten häufig auch trocken, 0,7 mm in Schleswig und Berlin-Dahlem;  
am 26. von Westen aufkommender Niederschlag, im Osten noch trocken, in Freudenstadt 9 mm;  
am 27. bis auf Baden-Württemberg verbreitet, 10 mm in Ueckermünde;  
am 28. nur in der Nordhälfte, nach Süden schwächer, Schleswig 11 mm

**Sonne:**

am 25. am Flughafen München 12 Stunden;  
am 26. 12 Stunden in Fürstentzell;  
am 27. 9 Stunden auf Norderney;  
am 28. 12 Stunden vom Südschwarzwald bis ins Alpenvorland, Konstanz 12 Stunden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 25. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen;  
am 26. Aachen-Orsbach Stärke 8 und auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 9;  
am 27. verbreitet, Arkona Stärke 8, in Münster/Osnabrück und Gießen/Wettenberg, Stärke 10 und auf dem Brocken bis Stärke 11;  
am 28. List auf Sylt und in Diepholz Stärke 8, auf dem Brocken bis Stärke 10.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im März

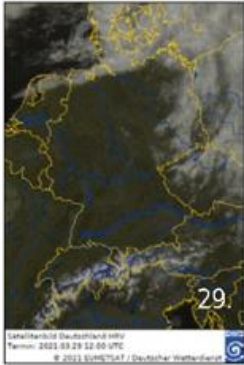
Satellitenbild  
visuelles Bild  
von jeweils  
12 Uhr UTC



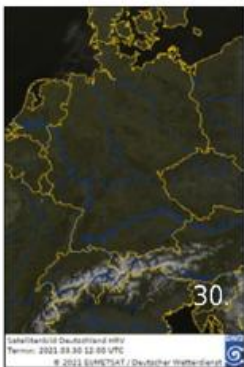
Witterung



tägliche Spitzenwerte

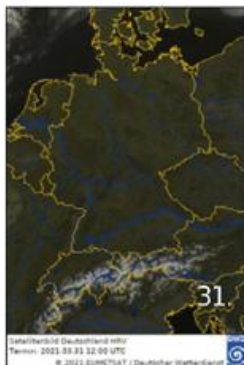


**Am 29.** setzte sich in Deutschland der Hochdruckeinfluss weiter durch. Im Norden und Osten war es noch bewölkt und zeitweise fiel Regen. An den Küsten und den Gebieten nahe Polens hielt sich die dichte Bewölkung. Im Osten fielen auch Schauer, teils bis zum Abend. Im Rest Deutschlands war es freundlich, nur vereinzelt zeigten sich Wolkenfelder. Im Süden und Westen schien die Sonne 12 Stunden und es wurde wärmer. Vom Südwesten bis nach Brandenburg kletterten die Temperaturen auf Werte um 20 °C.



**Am 30.** war Hochdruckeinfluss in ganz Deutschland wetterbestimmend. Es war sonnig und trocken. Einzelne Wolkenfelder konnten den freundlichen Eindruck nicht stören. Verbreitet schien die Sonne 12 Stunden. Es wurde noch wärmer. Etwa von der Saar bis zum Odenwald verzeichneten die ersten Stationen einen Sommertag.

Bei anhaltendem Hochdruckeinfluss endete der März verbreitet sonnig und trocken. Meist zeigten sich **am 31.** nur hohe Wolkenfelder. Entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse erreichte die Temperatur verbreitet 25 °C. Selbst südlich von Hamburg und bis nach Sachsen-Anhalt und Thüringen verzeichneten einzelne Stationen Sommertage. Am wärmsten war es aber am Oberrhein mit bis zu 27 °C. Erst zum Abend zog mit einer Kaltfront von der Nordsee her dichte Bewölkung auf. Daraus fiel in der Nacht im Norden und Nordosten zeitweise leichter Regen.



**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 29. von -2,4 °C (Oberstdorf) bis 10,1 °C (Berlin-Tempelhof);  
am 30. von -2,1 °C (München-Flughafen) bis 12,9 °C (Weinbiet);  
am 31. von -1,1 °C (Oberstdorf/ München Flughafen) bis 14,2 °C (Essen-Bredeneby).

**Höchstwerte:**

am 29. von 8,8 °C (Helgoland) bis 22,8 °C (Geisenheim);  
am 30. von 9,7 °C (Helgoland) bis 24,5 °C (Andernach);  
am 31. von 14,9 °C (Helgoland) bis 26,8 °C (Köln-Bonn, Lahr).

**Bodenfrost:**

am 29. hauptsächlich südlich des Mains, -4,8 °C in Garmisch-Partenkirchen;  
am 30. vereinzelt im Norden und Osten, verbreitet von Nordrhein-Westfalen bis in den Süden, in Mühldorf am Inn -4,9 °C;  
am 31. stellenweise im gesamten Bereich, -3,9 °C in Oberstdorf und Leck.

**Niederschlag:**

am 29. von Nord- und Ostsee bis nach Sachsen, 2 mm in Schleswig;  
am 30. niederschlagsfrei;  
am 31. tagsüber trocken, in der Nacht von Schleswig-Holstein nach Mecklenburg-Vorpommern örtlich und schwach, 0,2 mm in Waren.

**Sonne:**

am 29. 12 Stunden vom Münsterland bis zum Hochrhein und den Alpen, zum Beispiel auf der Zugspitze;  
am 30. verbreitet 12 Stunden, zum Beispiel auf dem Fichtelberg;  
am 31. auf der Zugspitze 13 Stunden.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 29. in List auf Sylt 8 und auf dem Brocken bis Stärke 9;  
am 30. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen;  
am 31. keine Böen der Stärke 8 oder mehr gemessen.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Langfristrends zur Temperatur

**Prognose für März**  
Modellstart Februar



**Beobachtung März**



**Prognose für April**  
Modellstart März



**Wann wird ein Gebiet als normal, zu warm oder zu kalt eingestuft?**

Als erster Schritt wird ein Gebietsmittel der Mitteltemperatur für jede Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des betrachteten Zeitraums 1981 bis 2010 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert so den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in 5 gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen zu kalt (die ersten beiden Quintile), normal (mittleres Quintil) und zu warm (die letzten beiden Quintile) zugeordnet. Zum Schluss wird geschaut, in welche Kategorie die aktuelle Prognose bzw. der aktuelle Wert fällt.

### Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981-2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

Die Prognose für den März startete im Februar. Es wurden außer für den etwas wärmeren Süden überall normale Bedingungen im Vergleich zur Bezugsperiode 1981-2010 vorhergesagt. Tatsächlich war der März im Norden des Landes etwas wärmer, alle anderen Regionen lagen im Normalbereich. Die Vorhersage für den April gibt für das ganze Land etwas wärmere Bedingungen an.

### Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:





## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für März 2021

Stand: 06.04.2021

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im März 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur							Klimakentage							Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind				
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a. Erdb.	Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Summe		ZdF		Maximum				
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	> 10 Std
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Belm	103	5,7	0,1	23,4	31	-4,4	06	-7,5	06	0	0	7	-3	-1	43	77	19	10	6,5	14	126	106	7	5	23,3	11			
Braunlage	607	2,7	0,8	20,8	31	-8,8	20	-11,4	20	0	0	19	1	-2	81	70	18	12	3	17,2	11							21,6	11
Braunschweig	81	5,9	0,7	24,4	31	-3,7	20	-6,5	20	0	0	8	-2	-1	32	74	13	9	1	10,3	11	141	115	5	3	25,0	13		
Cuxhaven	5	5,7	0,7	17,0	31	-0,7	02/20	-3,6	08	0	0	3	-3	-1	58	121	14	8	2	19,2	10	121	92	9	2	28,6	11		
Diepholz	38	5,7	0,3	24,1	31	-4,0	20	-8,0	06	0	0	8	-2	-1	62	129	17	10	2	15,5	13	122	102	8	4	26,3	11		
Erden	0	5,7	0,5	22,9	31	-3,3	05	-8,4	05	0	0	8	0	-1	65	127	19	8	2	18,3	10	108	88	13	1	22,2	13		
Friesoythe-Altenoythe	6	5,9	0,4	23,3	31	-2,5	20	-5,0	05	0	0	7	-2	-1	76	141	19	9	3	16,0	13	109	91	10	3	24,2	13		
Göttingen	167	5,2	0,1	24,5	31	-6,4	06	-7,7	06	0	0	16	4	-1	32	74	15	8	9,4	11	120	110	6	4	21,1	11			
Hannover-Flughafen	59	5,6	0,3	23,7	31	-5,7	20	-8,5	20	0	0	9	-2	-1	5	45	100	17	8	9,5	13	130	111	7	2	22,3	11		
Lingen																													
Lüchow	16	5,2	0,4	24,1	31	-3,7	19	-6,9	19	0	0	13	2	-1	27	71	11	7	6,0	11	133	106	7	3	21,2	11			
Nordsee	12	5,6	0,4	20,3	31	-0,8	01	-1,2	08	0	0	1	-4	0	49	94	11	8	1	16,7	10	134	96	10	2	25,7	11		
Soltau	75	4,9	0,3	24,1	31	-4,4	20	-6,1	20	0	0	12	0	-1	57	98	17	12	2	11,6	13	123	106	8	3	25,0	11		
Bremen	4	5,6	0,4	23,6	31	-4,7	20	-6,0	20	0	0	10	-1	-1	7	58	126	21	9	2	12,6	13	130	108	8	4	24,2	11	
Bremerhaven	7	5,9	0,6	22,0	31	-1,0	20	-3,2	20	0	0	4	-2	-1	53	119	8	2	19,8	10	109	89	11	2	25,8	13			
Fehman	3	4,5	0,5	16,9	31	-3,4	09	-6,6	09	0	0	7	0	-1	43	126	10	7	1	10,9	10	139	103	11	4	27,8	11		
Helgoland	4	5,0	0,4	14,9	31	0,3	01	-1,1	02	0	0	0	-4	-1	46	110	13	7	1	16,6	10	135	98	8	2	27,2	11		
Kiel-Holtenau	28	5,1	0,8	19,4	31	-4,7	08	-9,7	08	0	0	16	6	-1	71	145	13	9	3	18,1	10							27,3	11
List auf Sylt	25	4,5	0,5	17,3	31	-1,7	08	-5,1	08	0	0	7	0	-1	30	81	9	7	1	12,7	10	144	105	8	2	27,2	11		
Lübeck-Blankensee	15	5,0	0,7	23,8	31	-5,8	08	-9,8	08	0	0	15	2	-1	46	100	15	8	2	12,8	10	126	105	8	3	22,3	11		
Sankt Peter-Ording	5	4,7	0,4	18,1	31	-4,5	08	-10,2	08	0	0	11	2	-1	48	98	14	7	1	18,4	10	139	103	9	2	31,7	11		
Schleswig	43	4,8	0,8	21,9	31	-4,6	05/08	-8,8	05	0	0	15	4	-1	76	131	15	11	4	18,9	10	123	103	9	3	25,3	11		
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	5,3	0,4	23,5	31	-6,9	08	-9,3	08	0	0	16	5	-1	5	56	98	14	8	2	17,2	10	123	103	10	3	22,1	11	
Arkona	42	3,9	0,6	16,4	31	-3,1	10	-6,4	10	0	0	10	1	-1	30	100	11	9	7,9	13	150	105	9	5	27,6	11			
Boizenburg	45	5,3	0,7	24,6	31	-4,1	08	-7,5	08	0	0	15	4	-1	44	96	16	10	1	11,9	10	119	99	7	3	21,0	11		
Bollerhagen	15	4,9	0,6	19,8	30	-2,9	19	-5,3	10	0	0	9	0	-1	48	130	11	6	3	13,1	13	148	112	5	4	26,3	11		
Griffwald	2	4,7	0,7	20,9	31	-7,1	10	-9,2	10	0	0	14	2	-1	44	113	12	9	1	12,2	11	136	107	8	5	20,3	11		
Mamitz	81	4,9	0,7	23,4	31	-5,8	10	-9,0	10	0	0	12	-1	-1	42	89	14	8	8,8	11	141	116	8	4	22,5	11			
Rostock-Warnemünde	4	5,0	0,6	17,5	30	-2,2	09	-6,6	19	0	0	9	2	-1	47	131	10	8	2	12,3	11	147	111	7	5	19,4	13		
Schwerin	59	5,1	0,7	23,5	31	-3,9	10	-7,3	10	0	0	13	2	-1	40	91	12	8	9,4	11	126	99	7	2	23,6	11			
Ueckermünde	1	4,5	0,6	20,2	30	-7,7	10	-11,2	10	0	0	13	-1	-1	42	117	15	9	1	10,8	11	133	102	9	4	17,3	12/14		
Warren (Münitz)	73	4,7	0,7	21,0	31	-4,4	10	-9,8	10	0	0	15	3	-1	38	88	14	10	1	10,3	11	158	124	6	5	18,0	11		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im März 2021

Station	Höhe ü NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel		Maximum	Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe	Zahl der Tage			Tagesmax.	Summe		ZdF		Maximum					
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0.1 mm	> 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 10 Std	in m/s	Datum	
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1135	-0,6	0,6			-11,9	20			0	0	23	-2	17	4												122	113	12	4	38,8	11
Gardelegen	47	5,1	0,4	24,7	31	-5,3	05/06	-8,9	06	0	0	15	0	-1		22	58	12	5	6,4	11/13	122	104	6	4	20,4	13					
Magdeburg	79	5,8	0,6	24,4	31	-4,4	20	-6,2	06/20	0	0	10	-1	-1		18	51	15	5	3,5		11	126	99	6	3	18,8	11				
Wittenberg	105	5,2	0,3	23,9	31	-5,1	06	-9,0	06	0	0	12	1	-1		32	80	15	9	10,7		11	125	102	4	2	20,8	11				
Angermünde	54	4,8	0,7	23,2	31	-7,0	10	-9,0	10	0	0	13	-1	-1		33	89	18	6	9,3	13	143	110	4	6	20,7	27					
Cottbus	69	4,8	0,0	24,2	31	-7,4	10	-10,4	10	0	0	16	2	-1		31	76	12	9	7,1	11	142	112	6	3	20,9	27					
Dobruwg-Kirchhain	97	4,9	0,3	23,6	31	-5,9	09	-8,7	09	0	0	14	-1	-1		32	78	17	6	9,3	11	140	112	6	3	22,5	27					
Lützenberg	98	5,1	0,6	23,2	31	-4,3	20	-7,2	10	0	0	13	1	-1		41	100	16	7	10,2		15	157	119	4	7	20,3	27				
Manschnow	12	4,8	0,3	22,9	31	-7,6	10	-10,4	10	0	0	15	1	-1		25	86	18	7	3,6	13/15	153	118	6	7	19,0	14					
Neuruppin-Alte Ruppin	50	4,7	0,4	23,3	31	-6,3	10	-10,9	10	0	0	15	3	-1		40	91	17	7	9,9	13					23,7	11					
Pötsdam	81	5,3	0,6	24,7	31	-4,0	06	-7,8	06	0	0	13	1	-1		35	90	14	8	9,5	15	146	113	4	3	20,7	13/27					
Berlin-Dahlem	51	5,2	0,3	23,9	31	-4,9	10	-8,6	10	0	0	14	2	-1	1	32	78	15	7	7,4	13	161	122	5	5	26,8	11					
Berlin-Brandenburg	46	5,2	0,6	23,3	31	-5,6	10	-10,6	10	0	0	14	0	-1	1	32	89	15	7	7,2	13	145	114	4	3	23,5	11					
Aftern	164	5,3	0,3	24,3	31	-5,2	20	-7,8	20	0	0	12	0	-1		27	82	13	5	7,7	11	132	106	7	3	26,5	27					
Erfurt-Weimar	316	4,5	0,2	23,3	31	-6,6	06	-8,6	06/20	0	0	14	0	-2	7	22	61	13	6	7,8	04	135	105	4	5	23,5	27					
Gera-Leumnitz	311	4,6	0,3	23,2	31	-6,1	20	-8,4	20	0	0	10	-3	-2		30	77	16	8	6,1	19	132	106	6	3	24,3	27					
Leinefelde	356	4,6	0,6	23,1	31	-6,4	06	-7,8	06/20	0	0	11	-2	-2		45	82	18	11	7,4	11	136	113	6	4	20,0	13					
Meiningen	450	3,6	-0,2	21,7	31	-7,4	20	-10,3	20	0	0	19	4	-1		27	61	15	8	7,9	13	137	111	6	5	17,8	27					
Neuhaus am Rennweg	845	1,5	0,4	18,6	31	-9,1	20	-13,1	06	0	0	24	5	5	-1	57	83	17	12	14,2	13					22,3	11					
Schmücke	937	0,7	0,2	17,4	31	-9,6	20	-2,1	07	0	0	24	4	8	1	60	55	16	15	2	10,4	15	133	121	12	8	27,6	13				
Chemnitz	416	4,2	0,3	22,3	31	-6,6	20	-9,4	20	0	0	12	0	1	-1	25	48	17	7	6,6	04	142	115	7	4	23,3	13					
Dresden-Klotzsche	227	4,8	0,1	23,2	31	-5,6	20	-7,9	06	0	0	12	1	-1	6	28	67	14	8	5,8	04	139	109	6	3	26,2	13					
Fichtelberg	1213	-1,0	0,4	16,6	31	-12,0	20	-0,2	09	0	0	24	-1	17	4	80	87	20	16	2	12,6	16	143	129	11	6	29,1	11				
Görlitz	238	4,3	0,2	23,3	31	-7,6	20	-10,0	20	0	0	14	1	-2		34	69	18	11	7,6	11	149	113	6	5	19,1	27					
Leipzig-Halle	131	5,3	0,4	23,0	31	-4,5	06	-6,9	06	0	0	10	-2	-1	3	21	57	13	6	6,6	15	142	110	6	2	24,5	13					
Lichtenhain-Mittelsdorf	321	3,9	0,0	23,5	31	-7,4	20	-11,5	20	0	0	17	3	1	-1	40	73	17	10	1	11,5	15	140	116	6	3	19,7	27				
Oschatz	150	5,1	0,2	23,7	31	-5,0	20	-7,6	20	0	0	12	0	-1		29	69	16	7	1	10,1	15	128	101	6	2	22,0	27				
Zinnwald-Georgenfeld	877	0,9	0,8	18,2	31	-9,5	20	-0,8	09	0	0	24	2	10	1	53	70	19	9	1	11,1	15					25,4	13				

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im März 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in min	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in min	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 10 Std	in min	Datum
Region Süd-Baden-Württemberg und Bayern																															
Feldberg/Schwarzwald	1490																														
Freiburg	237	8,8	-0,7	26,2	31	-4,6	20	-7,7	09	1	1	0	13	4	0	0	0	45	83	11	9	9,4	13	171	116	10	5	21,0	13		
Freudenstadt	797	3,1	-0,1	21,8	31	-6,5	06/20	-8,1	06	0	0	0	20	4	2	0	0	112	79	14	11	4	31,5	13	160	119	8	9	24,7	13	
Klippeneck	974	2,9	0,3	21,4	31	-7,0	20	-8,9	08	0	0	0	22	5	3	0	0	48	83	12	9	1	14,2	11	163	115	9	9	24,6	13	
Konstanz	428	5,4	-0,6	22,3	30/31	-3,5	09/19	-5,4	09	0	0	0	15	7	0	0	0	37	73	11	9	7,5	04	199	134	5	8	23,0	13		
Lahr	156	6,7	-0,3	26,8	31	-3,9	09	-5,9	08/09	1	1	0	9	-2	0	0	0	41	79	12	9	7,1	04	170	118	8	9	21,7	13		
Mannheim	98	6,8	-0,3	25,4	31	-5,6	07	-9,3	07	1	1	0	13	4	0	0	0	21	50	13	8	5,0	12	169	124	7	9	20,9	11		
Öhringen	276	5,0	-0,1	24,2	31	-4,4	08	-7,8	08	0	0	0	10	1	0	0	0	34	55	12	10	9,1	11	156	116	8	7	22,7	11		
Rheinstetten	116	6,3	-0,7	25,3	31	-4,6	07	-6,9	08	1	1	0	13	4	-1	0	0	48	86	12	10	2	13,2	11	158	114	7	7	23,0	12	
Stetten	734	3,6	0,1	20,8	31	-6,7	20	-9,6	08	0	0	0	17	3	1	-2	0	69	87	14	10	3	12,9	16	158	119	12	8	27,6	13	
Stuttgart-Flughafen	371	5,3	-0,4	23,7	31	-6,8	07	-10,2	07	0	0	0	14	2	-1	0	0	29	67	10	9	7,0	13	173	120	8	9	22,1	13		
Stuttgart-Scharnberg	314	6,2	-0,4	24,0	31	-3,8	06	-7,8	07	0	0	0	9	2	0	0	0	24	59	11	9	4,9	14	165	117	9	8	24,0	11		
Ulm-Mähringen	593	3,6	-0,6	22,0	31	-7,4	07	-9,8	19	0	0	0	17	1	-2	0	0	42	78	12	9	9,5	11	192	133	5	10	20,5	13		
Augsburg	462	4,0	-0,4	21,8	31	-7,4	07	-10,7	07	0	0	0	18	2	-1	0	0	25	53	14	8	8,4	11	161	117	8	10	22,2	13		
Bad Kissingen	282	4,8	-0,3	23,3	31	-6,1	07	-8,3	07	0	0	0	16	3	-1	0	0	36	80	13	7	1	10,1	11	160	132	7	9	21,0	13	
Bamberg	240	4,4	-0,6	23,8	31	-9,3	07	-11,3	07	0	0	0	21	5	0	0	0	35	81	12	6	1	13,8	04	152	123	6	8	19,4	12	
Chemung	551	4,0	-0,4	21,5	31	-5,0	20	-11,9	20	0	0	0	18	3	1	0	0	58	64	17	14	1	12,6	11	159	120	9	10	19,9	11	
Fürstzell	478	4,2	-0,1	22,5	31	-5,4	06	-7,6	07	0	0	0	16	1	-2	0	0	26	38	15	6	5,7	11	158	111	8	6	24,4	13		
Garmisch-Partenkirchen	719	2,7	-0,8	22,4	31	-10,6	20	-8,0	25	0	0	0	29	9	1	0	0	81	90	15	13	2	15,2	16	156	105	10	8	11,8	13	
Großer Arber	1436	-1,8	-0,2	14,4	31	-12,4	20			0	0	0	23	-1	17	3	0	36	31	17	9	8,2	04	145	119	13	9	32,2	12		
Hof	565	3,1	0,3	21,4	31	-8,3	20	-14,0	20	0	0	0	16	-1	1	-2	0	40	82	16	10	9,7	13	141	117	9	7	21,4	13		
Hohenpaßberg	977	3,0	0,0	21,3	31	-6,9	20	-11,0	19	0	0	0	18	2	5	1	0	65	97	17	13	2	12,7	16	170	115	7	10	26,9	13	
Kempton	705	3,5	-0,2	22,0	31	-7,9	19	-9,4	19	0	0	0	22	5	1	0	0	66	77	15	10	2	16,8	11	161	111	8	9	18,1	13	
Lautertal-Oberlauter	344	4,0	-0,4	22,6	31	-7,2	07	-8,8	07	0	0	0	19	5	-1	0	0	20	44	14	8	3,4	13/27	146	120	6	7	22,4	13		
Mühldorf	406	4,1	-0,3	22,1	31	-7,3	07	-10,0	07	0	0	0	23	5	-1	0	0	26	48	16	7	6,5	11	162	116	8	9	21,5	13		
München-Flughafen	448	4,0	-0,7	22,9	31	-8,3	07	-9,8	07	0	0	0	23	7	-1	0	0	38	78	14	9	6,6	11	173	121	5	10				
München-Stadt	515	5,2	-0,5	22,7	31	-4,2	07	-6,0	07	0	0	0	14	5	-1	0	0	42	69	16	11	7,5	11	171	119	5	10	21,1	13		
Nürnberg	314	4,9	-0,2	23,5	31	-7,2	06/07	-9,8	07	0	0	0	16	2	-1	1	28	72	14	6	8,4	04	160	123	7	8	22,8	11			
Oberndorf	806	2,1	-0,2	22,1	31	-13,1	19	-6,6	01/02	0	0	0	28	6	1	-1	0	112	89	15	13	5	23,4	15	144	107	9	5	15,8	11	
Regensburg	365	4,7	-0,2	24,0	31	-7,3	07	-9,5	06	0	0	0	16	3	-1	0	0	17	40	15	5	3,5	11					22,8	13		
Straubing	351	4,3	-0,4	23,0	31	-7,6	07	-11,7	06/07	0	0	0	18	2	-1	0	0	15	31	13	6	3,5	11	162	117	7	7	24,6	13		
Weiden	440	3,8	-0,2	22,5	31	-7,3	07	-9,9	06/07	0	0	0	15	0	-1	0	0	30	64	12	7	1	10,0	04	144	120	9	5	24,7	13	
Weißenburg-Ernstheim	439	4,4	-0,5	22,7	31	-7,2	07	-10,7	07	0	0	0	15	1	-1	0	0	25	56	13	8	5,1	19	163	121	9	8	21,2	13		
Würzburg	268	5,8	0,0	23,9	31	-5,2	07	-8,0	07	0	0	0	10	0	0	0	0	36	90	14	7	9,9	04	172	130	6	8	24,8	13		
Zugspitze	2965	-10,0	-1,0	4,1	31	-20,9	20			0	0	0	31	0	27	-2	0	144						15	177	105	8	11	34,0	11	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im März 2021

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind				
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel	Summe			Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	< 1 Std	≥ 10 Std	in mm	Datum	
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																
Aachen-Orbach	231	6,4	0,2	24,5	31	-2,7	06.07	-8,3	07	0	0	7	-1	-1	60	95	17	12	9,7	13	166	132	8	7	26,4	11						
Ahaus	46	6,2	0,1	24,5	31	-4,9	06	-8,8	06	0	0	7	-1	-1	55	92	18	12	12,7	13	132	109	7	4	23,4	13						
Bad Lippspringe	157	5,3	-0,1	25,0	31	-6,1	06	-9,2	06	1	1	0	10	0	-1	66	102	19	12	1	10,5	14	116	101	10	4	22,7	11				
Bad Salzuflen	135	5,7	0,2	24,7	31	-4,7	06	-6,5	06	0	0	8	0	-1	53	93	20	15	8,5	14							22,7	11				
Düsseldorf-Flughafen	37	6,9	0,0	25,7	31	-5,5	06	-8,4	07	1	1	0	8	0	0	55	102	16	9	1	24,2	04	145	116	8	6	27,4	13				
Essen-Brodesei	150	6,8	0,4	24,5	31	-2,4	07	-5,1	06	0	0	5	-1	0	74	112	17	13	1	25,1	04	151	120	8	7	22,9	13					
Kahler Asten	839	1,9	0,7	20,8	31	-8,0	20	-8,9	06	0	0	21	2	6	0	67	65	16	11	1	15,6	13	133	118	10	7	27,2	11				
Köln-Bonn	62	6,7	0,0	26,8	31	-6,3	06	-8,9	07	1	1	0	12	2	0	44	80	15	11	1	10,4	14	156	125	8	7	22,5	11				
Lüdenscheid	387	4,7	0,2	23,6	31	-6,3	06	-10,0	06	0	0	9	-3	-1	86	95	18	14	3	15,1	13	136	114	9	6	25,3	11					
Münster/Osnabrück	48	6,1	0,2	24,5	31	-5,6	06	-9,0	06	0	0	9	-1	0	9	42	84	17	12	7,7	14	130	105	8	6	27,1	11					
Bad Hersfeld	272	4,7	0,0	24,9	31	-6,9	07	-8,6	07	0	0	15	1	-1	44	96	16	11	7,9	27	130	113	7	4	20,4	12						
Frankfurt/Main	100	6,5	-0,3	24,6	31	-4,7	08	-7,6	06/08	0	0	13	4	0	26	67	11	9	4,9	14	170	125	3	8	22,8	13						
Geisenheim	110	6,7	-0,1	24,4	31	-4,0	06	-7,7	07	0	0	8	1	0	22	61	11	8	4,0	13	184	133	3	8	19,2	11						
GroßenWoltersberg	203	5,3	-0,3	23,6	31	-6,1	07	-9,2	07	0	0	14	2	0	32	76	12	7	7,9	11	148	114	7	6	24,6	27						
Kleiner Feldberg/Taunus	826	2,5	0,5	20,1	31	-6,5	20	-7,1	06	0	0	22	5	3	-1						137	113	9	6	23,0	13						
Michelstadt-Vielbrunn	453	3,1	0,4	23,6	31	-4,4	07	-8,2	07	0	0	11	1	-1	50	78	17	9	9,4	13	146	115	10	3	20,9	11						
Schauenburg-Eigershausen	317	4,6	0,3	22,8	31	-5,4	06	-7,2	06	0	0	15	3	-1	49	92	18	11	9,0	13	151	123	3	5	19,2	13						
Wasserkuppe	921	1,5	0,4	20,3	31	-10,0	20	-13,0	06	0	0	23	3	5	-1	45	55	17	12	7,2	15	139	116	10	9	28,6	13					
Andersbach	75	6,4	-0,4	26,6	31	-6,3	07	-10,2	07	1	1	0	11	3	0	36	88	14	11	9,7	15	167	139	5	8	24,8	13					
Bad Marienberg	547	4,3	0,7	22,2	31	-4,0	20	-8,0	07	0	0	12	0	-2	51	59	16	11	1	12,3	14	139	114	7	8	24,2	13					
Hahn	497	4,7	0,3	23,0	31	-4,2	08	-8,7	07	0	0	10	-3	-2	43	74	13	10	8,8	13	177	138	4	8	21,6	11						
Närburg-Banweiler	485	4,5	0,1	23,1	31	-7,5	07	-8,9	07	0	0	11	-2	-1	45	94	15	12	8,9	13	147	119	7	8	23,5	13						
Trier-Pölsberg	265	6,2	0,0	24,5	31	-4,4	07	-7,3	07	0	0	10	1	0	39	76	14	9	1	11,3	13	178	136	4	9	23,6	13					
Weinbiet	553	4,9	0,2	22,9	31	-3,3	20	-4,4	20	0	0	11	0	-1	31	70	13	9	8,6	11	184	120	5	7	38,8	13						
Saarbrücken-Enzheim	320	5,9	0,1	24,0	31	-3,2	07	-6,3	07	0	0	11	1	0	59	91	14	9	2	13,0	13	181	132	4	11	26,1	13					

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im März 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	36,0	11,0	33,5	10,1	2,8	0,4	103	-4
Braunschweig	81	45,1	7,6	39,0	5,2	6,6	1,2	93	-4
Cuxhaven	5	38,7	4,4	34,7	2,5	6,4	1,2	99	-2
Diepholz	38	45,0	8,2	40,4	6,6	6,0	0,4	100	0
Emden	0	38,7	3,6	35,8	3,3	6,1	0,5	100	0
Friesoythe-Altenoythe	6	40,7	7,7	37,2	6,5	6,0	0,1	100	-1
Göttingen	167	42,2	4,7	37,5	3,5	6,3	0,9	95	-3
Hannover-Flughafen	59	44,3	6,2	40,4	5,5	5,8	0,5	99	1
Lingen									
Lüchow	16	42,1	7,6	37,0	5,7	5,9	0,7	96	-1
Nordemey	12	39,1	5,0	34,9	3,3	6,5	0,8	99	-1
Soltau	75	40,1	5,6	36,3	4,5	5,5	0,5	99	-2
Bremen	4	43,5	6,3	38,8	4,8	5,8	0,5	99	-1
Bremerhaven	7	37,5	2,3	34,0	1,3	6,1	0,7	99	-1
Helgoland	4	33,3	2,2	30,3	1,3	6,0	0,8	100	-1
Kiel-Holtenau	28	38,8	5,7	34,8	4,0	5,9	1,4	100	-1
List auf Sylt	25	30,5	0,7	27,5	-0,1	5,3	0,8	99	-2
Lübeck-Blankensee	15	38,4	5,0	34,0	3,2	6,1	1,4	99	-1
Sankt Peter-Ording	5	34,4	3,0	31,2	1,7	5,8	1,1	99	-2
Schleswig	43	36,2	6,0	33,1	4,9	5,9	1,5	100	-2
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	42,6	5,7	38,0	3,9	5,7	0,8	98	-3
Arkona	42	35,1	7,2	31,6	6,1	5,1	1,1	97	-1
Boizenburg	45	41,8	7,4	37,3	5,8	6,1	1,3	98	-2
Boltenhagen	15	40,2	7,3	35,5	5,4	5,9	1,2	98	0
Greifswald	2	39,6	6,8	36,1	6,0	5,4	1,2	98	-1
Mamitz	81	40,5	7,0	35,5	4,6	5,8	1,1	98	-2
Rostock-Warnemünde	4	40,2	6,9	36,2	5,7	5,9	1,2	98	0
Schwerin	59	40,0	5,7	35,3	3,8	5,9	1,2	98	-1
Ueckermünde	1	36,6	4,0	33,9	4,2	5,4	1,1	98	0
Waren (Müritz)	73	39,6	6,8	35,8	5,8	5,6	0,9	98	-1

# Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

## Monatswerte - Agrarmeteorologie im März 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardlegen	47	41,9	5,9	35,6	3,2	5,7	0,7	93	-2
Magdeburg	79	41,2	4,2	35,1	2,0	6,4	0,8	89	-2
Wittenberg	105	42,0	5,6	37,5	4,5	6,0	0,8	96	-2
Angermünde	54	39,8	4,6	36,2	4,6	5,7	1,2	97	1
Cottbus	69	42,1	3,4	36,5	1,6	5,8	0,6	93	-3
Doberlug-Kirchhain	97	43,1	4,7	37,8	3,2	5,7	0,6	94	0
Lindenberg	98	43,5	7,3	38,8	6,1	5,7	0,8	98	0
Neuruppin-Alt Ruppin	50	39,0	5,5	35,3	4,7	5,7	0,8	100	2
Potsdam	81	45,1	7,1	39,4	5,2	6,0	0,9	96	-2
Berlin-Dahlem	51	44,4	4,6	38,8	3,0	5,7	0,6	94	-3
Berlin Brandenburg	46	47,0	8,2	41,0	6,3	5,5	0,7	94	0
Artem	164	43,8	5,7	38,5	5,6	5,9	0,5	85	7
Erfurt-Weimar	316	43,6	6,8	37,4	5,3	5,1	0,3	84	-1
Gera-Leumnitz	311	42,8	6,3	37,9	5,2	5,2	0,4	95	1
Leinefelde	356	42,7	9,6	39,3	8,6	5,2	0,7	99	-2
Meiningen	450	38,7	5,2	34,0	3,5	4,4	0,0	94	-6
Schmücke	937	25,5	6,1	22,6	4,5	0,3	-0,5	102	-4
Chemnitz	416	43,2	6,0	37,8	4,0	4,7	0,2	94	-5
Dresden-Klotzsche	227	46,6	6,3	40,3	4,2	5,0	0,1	93	-3
Görlitz	238	38,8	0,8	34,7	0,1	4,3	-0,3	94	-4
Leipzig/Halle	131	45,3	5,5	39,0	4,0	5,8	0,6	78	-8
Oschatz	150	44,7	6,9	39,2	4,9	5,5	0,3	94	-4
Zinnwald-Georgenfeld	877	28,1	7,9	24,7	5,7	0,1	-1,1	101	-4

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im März 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	237	53,5	2,7	46,7	1,5	8,1	0,2	90	-7
Freudenstadt	797	39,8	6,2	35,2	4,4	3,7	0,4	102	-4
Klippeneck	974	40,6	5,5	34,5	3,1	4,4	0,6	94	-6
Konstanz	428	53,5	11,1	46,2	8,3	7,6	0,3	91	-8
Lehr	156	53,3	7,1	46,7	5,2	7,9	0,3	92	-6
Mannheim	98	56,0	9,2	46,2	4,9	7,8	0,4	85	-11
Öhringen	276	51,8	8,7	44,4	5,5	7,1	0,6	91	-8
Rheinstetten	116	53,2	3,6	46,5	2,6	7,1	-0,5	96	0
Stötten	734	44,6	9,6	39,0	6,9	4,1	0,2	98	-4
Stuttgart-Flughafen	371	48,8	5,0	41,1	2,2	6,4	0,2	89	-7
Stuttgart-Schnarrenberg	314	53,8	6,2	43,9	2,5	7,3	0,4	84	-9
Ulm-Mähringen	593	45,5	8,2	40,0	6,6	5,1	-0,2	94	-4
Augsburg	462	45,7	6,3	39,0	3,3	5,5	0,1	90	-8
Bad Kissingen	282	46,3	9,0	40,4	6,8	5,8	0,2	96	-2
Bamberg	240	42,9	4,8	37,9	3,7	5,8	0,0	97	-1
Chieming	551	42,1	5,4	38,0	3,8	5,7	0,8	101	-2
Fürstentzell	476	40,8	2,9	35,5	0,8	5,9	0,6	94	-7
Garmisch-Partenkirchen	719	41,5	4,0	36,9	2,5	4,4	0,3	101	-2
Hof	565	39,1	9,4	35,0	7,7	4,4	0,7	97	-4
Hohenpeißenberg	977	43,2	4,4	36,9	2,0	3,9	0,3	98	-2
Kempten	705	44,6	6,7	39,7	4,7	5,4	0,6	100	-3
Lautertal-Oberlauter	344	41,1	5,5	34,7	2,4	5,3	0,5	90	-9
Mühdorf	406	45,6	6,9	39,9	4,6	6,2	0,7	92	-8
München-Stadt	515	53,5	8,2	47,3	6,4	6,3	0,1	93	-5
Nürnberg	314	50,1	8,6	42,4	5,7	6,1	0,4	90	-6
Oberstdorf	806	37,9	5,3	35,2	4,7	3,0	0,4	105	-1
Regensburg	365	49,4	11,2	41,0	6,6	6,9	1,3	87	-11
Weiden	440	39,7	6,9	35,0	5,2	5,3	0,8	96	-5
Weißenburg-Emetzhelm	439	46,5	6,1	39,0	3,0	5,8	0,3	88	-9
Würzburg	268	53,1	10,0	46,3	8,2	6,7	0,5	93	-2

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im März 2021

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	52,9	10,2	47,2	8,4	6,6	-0,1	98	-2
Bad Lippspringe	157	41,7	5,0	38,5	4,6	5,9	0,4	101	-1
Bad Salzuflen	135	42,4	6,3	38,5	5,0	6,0	0,3	99	-2
Düsseldorf-Flughafen	37	50,1	3,9	44,6	2,6	6,6	-0,2	99	1
Essen-Bredeneu	150	50,1	8,1	45,3	6,8	6,8	0,2	101	0
Kahler Asten	839	30,9	8,4	27,6	6,8	2,2	0,2	101	-5
Köln-Bonn	92	52,0	7,3	45,8	5,3	6,7	0,0	91	-8
Bad Hersfeld	272	43,4	7,9	39,6	7,0	5,6	0,5	98	-1
Frankfurt/Main	100	53,4	6,2	44,9	3,7	6,8	0,0	89	-4
Geisenheim	110	51,7	6,3	43,4	3,7	7,8	0,5	88	-5
Gießen/Wettenberg	203	45,2	6,1	40,5	5,3	5,7	-0,3	98	-1
Kleiner Feldberg/Taunus	826	31,1	7,0	26,9	4,8	3,6	0,6	99	-5
Schauenburg-Elgershausen	317	41,8	5,8	38,2	5,3	5,6	0,2	100	0
Wasserkuppe	921	32,5	8,6	28,8	6,8	2,2	0,1	98	-7
Bad Marienberg	547	40,5	9,8	36,1	7,7	4,7	0,5	100	-4
Trier-Petrisberg	265	52,6	10,1	45,3	7,4	7,2	0,5	93	-5
Weinbiet	553	54,6	15,1	44,6	9,9	5,7	0,6	86	-11
Saarbrücken-Ensheim	320	53,4	10,4	46,2	7,9	6,6	0,4	97	-2

Tageswerte - Schneehöhen im März 2021

Station	Höhe in m ü NN	Schneehöhen in cm																															
		01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sankt Peter-Ording	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nordsee	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aggenmünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Pfaffeln	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	839	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	5	13	23	24	24	24	26	27	25	24	22	19	14	9	4	9	0	0	0	
Göttingen	187	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brocken	1135																																
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Flötzsch	227	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wasserkuppe	921	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	2	6	9	10	9	12	10	10	9	8	8	5	0	0	2	0	0	0	0	
Erkath-Wemar	316	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neuhaus am Rennweg	845	26	26	28	25	25	26	26	26	26	26	27	24	26	27	27	30	33	36	41	38	35	35	34	31	27	24	26	22	16	11		
Fichtelberg	1213	58	56	53	53	54	53	53	52	57	56	55	56	61	61	63	69	69	72	73	73	75	73	73	69	66	63	67	61	56	52		
Zinnwald-Georgenfeld	877	44	43	40	37	34	34	34	34	34	34	34	33	32	29	30	36	43	47	49	56	57	54	53	51	47	43	37	36	32	26	19	
Frankfurt/Main	190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	290	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saarbrücken-Enshem	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Rheinfelden	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Regensburg	385	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Großer Arber	1436	121	129	128	127	133	133	132	132	132	138	131	123	123	129	133	131	136	143	145	160	156	154	152	151	147	144	139	136	138	134	129	
Freudenstadt	797	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	18	18	19	17	17	21	18	17	16	14	9	5	0	0	0	0	0		
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fürstentum	476	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Oberstdorf	806	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zugspitze	2965	274	273	272	271	280	290	285	290	286	290	290	300	295	300	360	400	435	425	415	440	440	450	435	425	415	412	412	400	390	388		
Hohenpeienberg	977	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3	0	0	0	2	5	10	22	29	23	22	21	21	20	14	8	3	0	0	0	0	0	
Eheming	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	5	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Tageswerte - Windspitzen im März 2021

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																	
Belm	103	5,8	5,5	7,8	8,3	7,8	6,8	7,5	5,8	7,4	14,5	23,3	18,2	21,6	14,6	16,0	10,8	7,5	5,6	10,5	8,4	13,5	8,4	8,0	10,8	9,1	10,9	22,0	16,1	12,2	7,1	7,8	
Braunlage	607	4,4	5,3	9,7	9,1	9,3	8,5	9,6	7,9	5,9	10,8	21,6	18,5	17,9	14,6	18,3	13,4	8,9	8,9	11,6	10,7	19,0	14,0	8,2	8,3	7,6	11,9	20,1	14,0	12,9	7,1	7,3	
Braunschweig	81	6,2	9,6	6,6	8,9	6,8	8,6	10,3	8,4	13,7	10,6	21,9	19,8	25,0	15,8	15,1	11,6	8,0	6,5	12,2	10,5	14,1	9,7	7,0	7,6	4,7	10,3	22,2	14,3	12,0	7,3	6,5	
Cuxhaven	5	4,7	7,0	11,2	12,8	8,8	12,4	13,3	8,6	10,8	13,1	28,6	20,1	25,1	19,0	16,8	12,5	10,7	8,9	10,4	14,1	19,2	11,7	8,9	10,6	8,8	13,9	18,3	15,3	15,2	9,4	5,4	
Diepholz	38	6,6	5,5	7,5	9,9	6,7	8,1	9,4	6,9	7,4	14,4	26,3	20,2	21,8	14,4	15,7	9,7	9,1	6,5	9,1	9,8	13,9	7,9	9,3	9,6	8,3	13,0	23,5	18,3	12,9	6,6	8,3	
Erdlen	0	6,9	6,2	8,3	9,6	8,3	8,1	12,1	7,9	6,9	16,2	21,5	17,0	22,2	16,7	15,7	10,8	12,9	7,2	9,1	11,1	15,8	8,8	7,8	9,2	9,3	12,7	16,3	14,3	12,1	7,2	4,3	
Friesoythe-Altenoythe	6	6,3	6,0	7,7	10,5	6,5	7,9	10,2	9,2	6,6	17,2	23,4	17,6	24,2	18,7	16,9	10,2	10,3	5,5	8,7	10,1	15,2	9,9	8,9	10,9	11,4	13,2	20,3	15,5	14,0	6,6	4,2	
Göttingen	167	5,3	5,4	3,9	7,9	8,7	5,7	8,8	6,0	5,4	13,2	21,1	17,4	20,2	11,0	13,1	11,4	7,1	5,5	11,0	5,7	13,3	7,7	6,2	8,0	4,2	9,9	16,8	11,0	9,3	4,5	5,6	
Hannover-Flughafen	56	5,7	5,7	8,4	8,9	7,5	8,7	9,6	7,7	7,7	12,9	22,3	16,6	21,3	17,7	19,2	13,5	6,7	6,7	10,1	11,3	16,1	10,5	8,6	9,3	6,7	9,8	19,4	15,3	13,9	6,7	7,4	
Lingen																																	
Lüchow	16	4,0	3,3	7,7	8,2	8,0	7,2	9,4	5,9	7,5	8,5	21,2	17,5	19,3	16,8	13,8	9,1	9,7	5,7	11,3	11,7	12,6	9,0	6,7	8,6	7,0	8,6	16,1	12,0	10,6	7,7	6,2	
Nordsee	12	8,0	8,1	9,5	12,4	13,0	12,4	12,0	11,3	9,0	19,3	25,7	17,9	24,5	18,2	16,3	12,8	12,7	10,8	10,3	13,5	21,0	11,0	9,4	8,9	9,7	11,8	17,4	16,3	13,4	8,9	6,7	
Saltzw	75	4,3	4,3	8,8	9,3	7,3	8,4	10,4	7,0	6,7	11,7	25,0	16,1	20,4	19,1	18,6	12,3	8,5	5,2	10,6	10,7	14,4	9,7	8,8	9,2	6,2	10,9	15,0	14,4	11,9	7,8	7,3	
Bremen	4	5,1	6,2	9,8	11,3	7,7	8,7	10,8	6,7	6,7	13,7	24,2	21,6	22,8	16,6	17,3	12,2	12,0	7,2	10,1	11,1	17,3	10,8	8,7	10,5	8,6	11,7	17,5	15,1	13,5	7,2	5,1	
Bromerhaven	7	5,5	6,0	11,7	11,0	10,7	11,9	13,2	6,1	6,9	16,1	25,2	20,5	22,8	18,2	18,7	14,1	13,8	7,6	11,5	12,3	18,9	12,9	9,4	9,2	8,0	13,2	19,4	17,5	14,1	8,4	6,9	
Fahham	3	7,9	6,4	13,6	12,5	9,7	17,1	17,1	7,1	7,2	14,5	27,8	18,0	14,9	16,4	15,3	12,2	7,0	9,4	12,7	15,1	16,8	11,9	10,5	9,0	7,3	9,2	17,9	12,3	11,6	9,0	6,7	
Helgoland	4	4,5	5,4	9,6	11,4	10,7	11,1	12,6	8,6	12,0	16,7	27,2	17,7	22,8	14,6	14,5	12,2	11,2	9,7	9,3	13,0	18,2	10,6	9,1	9,5	8,1	9,6	15,2	15,5	14,5	10,9	5,6	
Kiel-Holtenau	28	6,3	4,0	10,6	11,0	8,5	14,5	14,7	6,3	7,6	12,0	27,3	16,3	15,5	14,7	13,2	9,1	7,5	7,1	8,9	13,1	14,7	10,8	9,7	9,4	8,0	13,1	15,0	13,2	14,7	12,2	4,7	
List auf Sylt	25	6,3	6,5	11,1	12,4	9,7	15,0	14,8	8,9	9,3	24,3	27,2	17,2	20,4	17,0	17,4	14,2	9,1	10,2	9,7	16,3	22,0	12,4	11,5	14,4	12,6	14,5	13,5	19,6	20,6	13,1	8,2	
Lübeck-Blankensee	15	5,0	3,8	9,6	9,5	7,2	10,0	12,8	5,8	6,5	10,2	22,3	16,3	15,7	13,0	12,5	8,9	7,0	6,6	11,4	11,4	13,5	9,3	8,7	8,1	6,7	9,2	16,9	11,3	11,7	9,7	4,4	
Sanct Peter-Ording	5	4,1	4,6	10,5	10,3	8,5	13,7	13,1	8,7	9,7	15,0	31,7	19,8	21,8	17,7	17,4	13,4	9,4	8,9	9,8	13,8	20,2	12,3	10,4	10,5	9,5	13,7	17,2	17,0	17,2	9,7	5,4	
Schleswig	43	5,0	3,9	9,1	9,3	7,5	15,3	13,2	6,5	7,8	13,7	25,3	15,3	16,0	14,7	13,1	9,9	8,4	6,8	8,4	12,5	16,4	11,1	8,5	10,7	8,7	12,7	13,4	15,9	13,6	11,4	6,8	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	4,6	5,1	11,1	9,9	8,2	11,1	12,9	6,2	8,2	14,1	22,1	17,1	20,9	17,0	17,5	10,8	14,1	7,2	13,4	12,3	17,7	10,6	8,7	12,3	7,5	11,3	19,2	13,4	12,7	10,1	6,7	
Arkona	42	11,4	9,1	11,6	12,1	10,4	19,0	20,1	9,1	8,8	15,6	27,6	21,4	18,5	18,3	13,7	11,5	6,2	8,1	16,4	16,8	18,4	12,2	11,3	12,1	9,0	10,3	20,6	16,5	16,9	15,6	10,4	
Boizenburg	45	4,7	5,3	8,8	9,9	6,8	10,3	12,2	5,1	9,1	11,5	21,0	14,8	19,1	14,3	14,4	10,0	7,7	5,3	13,2	11,5	13,1	9,4	7,7	8,3	7,2	11,1	18,1	11,8	12,0	8,5	6,4	
Boltenhagen	15	7,4	4,4	12,5	12,2	8,7	14,0	15,9	7,5	9,0	12,6	26,3	20,0	19,5	16,8	15,8	10,9	7,6	8,9	13,9	14,4	16,8	11,2	9,7	9,2	9,5	10,4	19,1	14,6	15,3	10,6	5,6	
Griffwald	2	7,0	5,6	7,3	11,2	11,3	16,2	15,6	5,3	6,6	8,9	20,3	15,7	14,0	14,3	10,6	11,7	6,0	8,7	14,6	12,9	13,6	10,0	8,3	7,8	6,4	7,7	14,3	12,6	11,6	9,7	6,0	
Mamitz	81	4,7	3,4	10,0	10,8	7,9	11,9	11,1	6,5	7,1	9,4	22,5	16,2	19,0	15,7	12,9	10,0	10,1	9,4	10,9	11,9	13,6	11,1	7,9	7,8	5,5	9,0	14,9	10,9	11,6	7,9	6,1	
Rostock-Warnemünde	4	6,9	5,8	13,6	13,4	9,1	15,9	16,3	8,3	6,6	11,8	19,0	15,6	19,4	16,9	12,3	11,1	7,0	8,5	13,0	14,3	15,0	12,0	10,5	7,9	8,5	10,7	16,5	12,8	14,1	9,4	4,9	
Schwerin	59	4,6	4,5	10,4	9,4	7,6	11,3	14,0	5,1	7,5	10,6	23,6	17,4	19,2	15,9	12,9	13,0	9,1	6,7	11,4	12,2	13,3	9,7	8,2	9,0	6,9	10,6	19,8	15,3	12,8	9,0	7,2	
Ueckermünde	1	6,0	5,5	11,2	11,7	7,8	11,8	14,1	5,8	5,7	8,9	16,3	17,3	15,4	17,3	9,9	9,6	6,0	7,0	14,4	12,8	10,7	7,1	7,7	7,8	5,6	6,9	14,0	11,5	11,3	8,6	5,0	
Warren (Müritz)	73	6,3	4,4	8,3	8,8	8,4	10,3	12,5	6,1	6,3	10,0	18,0	17,3	17,2	15,4	11,3	9,0	8,1	6,1	13,1	11,1	11,5	8,3	6,9	8,2	6,1	7,3	13,0	12,8	10,5	7,5	5,5	

Tageswerte - Windspitzen im März 2021

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1135	9,6	11,7	18,4	18,6	18,4	13,9	16,7	13,6	13,5	27,7	38,8	31,6	37,3	33,6	23,8	18,7	14,7	11,4	19,1	26,0	25,7	16,2	15,1	15,4	14,9	20,2	32,1	25,0	23,1	16,8	
Gardelagen	47	4,6	3,8	6,5	7,0	7,6	7,8	10,8	6,3	6,9	8,4	17,9	15,0	20,4	17,6	13,6	9,9	5,9	7,5	10,3	9,7	13,6	9,3	7,9	7,5	3,4	8,8	17,3	12,7	13,0	7,0	6,2
Magdeburg	79	4,7	4,3	4,8	6,2	7,3	8,8	10,2	6,6	6,5	6,8	18,8	16,0	18,4	16,9	14,3	10,0	9,1	7,5	10,6	9,6	13,1	9,8	5,9	6,8	5,0	8,6	18,2	10,4	11,6	6,5	5,0
Wittenberg	105	3,8	3,8	5,1	8,2	9,4	9,5	10,9	5,8	6,6	7,3	20,8	15,3	19,0	14,1	15,9	11,9	8,8	8,9	13,3	8,6	13,4	7,6	6,9	8,5	6,1	5,6	20,7	11,4	9,9	7,4	4,9
Angermünde	54	6,9	4,0	8,2	8,5	14,4	10,7	12,4	7,3	4,5	7,4	17,7	17,9	18,2	18,4	10,2	12,8	8,8	8,6	14,1	14,3	13,7	8,5	7,3	8,1	7,5	4,4	20,7	11,8	11,6	6,8	8,7
Cottbus	69	4,1	4,3	7,5	7,2	10,0	10,4	11,3	7,9	6,2	6,6	13,4	14,4	19,7	15,9	10,1	10,1	8,1	7,3	12,1	9,0	10,9	8,0	6,5	7,0	6,1	9,0	20,9	10,7	10,7	8,3	6,5
Dobberlug-Kirchhain	97	3,8	3,2	7,2	7,6	9,2	9,5	11,4	6,0	6,4	5,5	18,8	15,8	19,6	15,0	11,8	12,6	8,1	9,6	15,4	7,6	14,8	9,2	8,0	8,2	6,5	9,0	22,5	11,6	11,8	8,7	6,3
Lützenberg	98	4,8	4,0	7,8	9,2	9,3	10,6	13,8	7,1	5,4	6,0	16,8	15,6	17,8	17,9	10,3	12,2	9,2	6,3	13,0	10,0	12,9	7,6	6,6	8,7	5,8	8,2	20,3	12,8	12,2	7,2	5,5
Manschnow	12	5,5	3,4	7,5	7,0	10,6	12,1	13,1	6,7	4,2	6,9	16,2	15,6	17,9	19,0	9,8	10,2	8,4	7,1	12,5	9,3	12,2	10,5	7,7	7,8	7,5	4,4	17,8	12,3	13,0	7,1	5,9
Neuenpin-Air Ruppin	50	5,6	2,9	7,0	7,5	8,0	7,9	9,9	7,1	4,5	6,6	23,7	13,9	15,9	16,7	9,4	12,0	8,8	7,5	11,1	10,8	12,9	8,6	6,4	8,5	5,8	5,7	13,5	11,0	11,6	6,9	5,2
Potsdam	81	4,4	6,0	9,6	9,6	8,4	11,0	12,7	6,6	7,7	10,5	16,8	17,3	20,7	18,9	12,5	12,4	9,9	12,4	15,3	11,1	15,2	8,8	9,6	9,7	5,6	8,5	20,7	12,0	11,9	8,4	6,4
Berlin-Dahlem	51	5,4	3,1	8,3	10,1	9,2	10,5	12,5	6,3	6,9	7,8	26,8	18,0	18,7	18,0	10,3	11,5	10,0	7,8	15,0	10,2	13,4	8,3	8,9	10,4	7,0	6,5	22,9	11,3	13,0	7,8	6,8
Berlin-Brandenburg	46	7,2	3,1	7,2	8,9	10,3	11,5	12,5	7,2	6,2	9,9	23,5	15,4	18,9	17,7	12,5	13,0	9,6	13,7	15,4	9,8	13,7	12,0	8,7	9,1	6,2	9,1	19,9	12,7	13,0	7,7	6,2
Artem	164	4,2	3,6	5,1	8,7	8,9	5,8	10,3	8,3	7,0	9,1	22,6	19,7	19,8	13,3	14,8	12,2	10,1	8,0	13,2	8,0	13,1	7,8	7,7	9,3	6,2	8,8	26,5	12,6	10,7	6,0	6,8
Erfurt-Weimar	316	6,0	4,7	7,0	10,0	9,4	7,1	9,7	6,4	8,0	9,8	19,5	20,0	22,3	16,5	14,1	13,4	7,1	7,7	11,6	6,9	16,1	9,7	7,3	10,5	8,1	9,0	23,5	13,6	11,7	7,3	6,6
Gera-Leumnitz	311	4,7	6,3	8,3	10,1	11,9	8,5	7,7	6,8	7,0	8,2	20,2	16,3	21,7	14,9	10,9	14,5	7,8	11,1	13,2	6,6	12,9	7,6	7,5	6,5	9,9	9,6	24,3	10,3	10,2	7,7	9,4
Leinefelde	256	4,6	5,5	5,6	9,2	7,3	7,0	9,1	6,3	5,0	10,3	17,8	16,0	20,0	12,2	13,5	11,5	8,5	7,5	11,3	7,9	15,7	9,7	6,7	7,2	5,5	9,4	17,7	13,0	9,3	6,2	7,0
Meiningen	456	4,9	4,7	8,4	10,1	12,7	8,0	8,6	6,3	5,4	6,4	17,2	16,9	14,5	11,3	11,5	12,8	8,1	7,1	16,0	7,4	12,7	10,2	5,6	7,6	8,5	10,2	17,8	11,1	9,4	6,0	8,2
Neuhaus am Rennweg	845	6,6	8,3	7,7	9,3	10,7	5,9	8,5	6,8	7,3	10,2	22,3	16,9	21,7	12,7	15,6	13,6	7,7	7,5	13,0	6,9	15,3	10,0	5,8	7,5	10,5	11,4	18,4	10,7	11,7	7,0	9,9
Schmücke	937	7,9	9,2	10,4	11,4	10,7	5,8	8,2	7,7	8,2	20,8	25,4	23,5	27,6	13,6	13,6	11,4	8,0	6,1	12,2	8,0	11,7	10,6	6,7	11,2	11,8	13,1	18,9	15,7	15,0	8,5	12,0
Chemnitz	418	5,9	6,3	8,3	8,0	11,8	8,4	7,9	6,8	7,7	8,3	21,2	20,0	23,3	15,2	12,4	12,0	7,2	8,6	13,7	9,1	12,9	7,2	6,8	7,8	9,0	11,1	19,3	11,7	11,2	6,8	8,3
Breslauer-Kletzsche	227	4,1	7,0	8,1	9,8	10,1	10,6	9,8	8,1	7,7	7,7	19,2	17,7	26,2	20,2	13,2	13,2	8,1	8,9	12,9	8,2	14,4	8,7	8,7	8,2	7,4	11,8	20,7	12,2	10,6	7,2	7,8
Fichtelberg	1213	11,1	12,2	17,4	15,0	14,1	7,4	12,8	11,3	7,6	16,7	29,1	27,5	28,5	22,5	20,7	22,0	13,2	10,4	15,0	15,1	21,2	15,8	14,9	13,0	10,9	14,8	26,2	18,7	15,2	13,7	11,5
Görlitz	238	5,4	5,4	8,8	7,8	10,8	10,9	11,5	8,1	6,3	7,9	18,5	16,7	18,6	15,7	10,1	11,2	10,6	5,6	13,3	8,2	11,1	11,2	6,5	7,5	6,9	9,5	19,1	10,3	11,0	7,8	5,6
Leipzig/Halle	131	3,6	4,6	7,2	8,1	9,6	8,7	8,4	7,0	8,6	9,6	20,6	19,4	24,5	17,0	14,9	12,7	12,0	8,1	12,9	10,6	15,8	8,4	8,2	10,1	7,2	7,0	23,3	11,7	11,8	7,2	7,2
Lichtenhan-Mittelndorf	321	5,7	7,0	7,0	9,6	12,0	9,7	10,2	7,9	8,5	11,9	15,6	17,6	18,4	18,3	9,5	15,3	9,2	9,4	12,5	8,2	16,8	9,4	9,4	7,0	7,3	12,0	19,7	10,5	9,4	7,8	7,0
Oschatz	150	4,3	3,6	8,3	7,4	9,1	10,1	9,3	7,8	6,4	6,4	17,7	20,2	21,3	16,8	12,8	13,5	8,0	9,5	14,0	8,6	16,5	8,2	9,1	8,2	7,3	9,0	22,0	12,1	11,7	7,1	6,4
Zinnwald-Georgenfeld	877	6,0	8,2	9,9	11,5	13,8	9,1	11,8	9,5	9,5	10,7	16,4	16,7	25,4	18,6	14,3	17,6	11,0	8,2	15,9	12,0	17,2	12,0	11,4	6,5	7,1	13,1	18,9	10,2	10,1	8,8	7,7

Tageswerte - Windspitzen im März 2021

Station	Höhe u. Name	Windspitzen in m/s																																			
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																																					
Feldberg/Schwarzwald	1490	9,6	8,9	13,6	15,5	18,7	22,7	15,0	11,1	9,4	22,8	41,7	32,4							17,2	9,7	17,8	17,6	14,2	10,5	11,3	6,5	11,6	22,4	26,8	14,6	11,6	10,3	7,3			
Freiburg	237	5,3	4,3	6,8	10,9	9,0	9,0	7,2	8,4	5,5	7,3	16,3	16,9	21,0	13,0	13,9	8,6	7,2	7,5	10,4	10,0	5,2	6,8	7,6	4,7	9,8	9,4	13,0	6,7	3,8	5,2	4,0					
Friedensthal	797	8,8	5,2	8,2	11,8	10,2	9,7	9,5	6,4	9,3	12,8	23,9	18,9	24,7	17,3	12,7	12,7	8,2	6,6	12,4	7,8	10,5	6,5	3,4	5,6	8,3	14,0	18,6	9,6	9,1	5,9	5,9					
Kippeneck	974	11,2	8,5	6,2	10,9	11,3	15,0	8,6	9,4	8,8	12,1	22,1	17,2	24,6	14,1	12,7	11,5	13,1	5,2	10,2	7,2	7,4	5,7	6,7	6,5	8,1	19,0	19,2	8,1	9,1	10,5	6,9					
Konstanz	428	4,8	4,6	2,3	10,1	9,8	9,1	3,9	7,1	6,6	6,4	19,6	18,1	23,0	14,5	13,3	12,2	11,8	6,6	8,9	6,6	6,0	8,6	6,3	4,0	8,2	7,8	15,8	4,8	4,3	5,2	4,4					
Lahr	156	5,4	4,3	4,3	9,1	10,8	9,5	4,9	8,6	9,1	8,1	21,5	15,9	21,7	13,8	11,3	8,2	9,6	8,9	13,7	10,0	7,2	5,6	4,9	4,6	6,2	10,4	13,6	8,5	4,2	5,7	4,5					
Mannheim	98	4,6	4,1	7,1	13,8	9,7	8,3	5,7	7,7	8,0	8,7	20,9	18,3	19,6	11,9	16,1	12,0	11,5	9,4	12,0	8,0	12,5	8,6	5,6	7,0	9,7	10,1	17,3	11,8	8,0	5,0	6,6					
Öhringen	278	8,4	5,2	3,2	13,3	9,0	9,2	4,4	6,0	7,9	8,0	22,7	21,6	20,0	14,0	15,1	11,8	8,7	9,5	11,9	7,2	9,9	7,9	4,2	5,2	9,2	7,1	18,5	9,1	7,0	5,0	5,3					
Rheinfelden	116	9,9	3,7	5,4	17,6	8,6	10,3	5,7	8,9	7,0	8,5	18,5	23,0	22,6	12,9	13,0	10,7	13,0	6,7	13,2	8,9	9,8	7,3	3,7	5,3	8,8	7,9	15,4	10,6	7,4	6,4	4,8					
Stetten	734	14,5	10,3	6,4	13,1	11,6	12,5	7,3	6,7	8,6	10,3	27,5	23,5	27,6	15,9	14,5	13,1	8,1	8,0	10,6	7,4	10,9	7,5	4,6	5,0	7,1	15,2	18,9	8,9	6,1	6,8	5,9					
Stuttgart-Flughafen	371	8,6	4,1	2,6	11,8	10,8	9,9	6,7	6,2	7,2	8,1	18,3	15,4	22,1	11,3	13,7	11,1	10,8	9,3	10,3	9,9	10,6	7,0	2,6	5,7	7,7	8,7	17,8	8,7	7,2	5,7	4,3					
Stuttgart-Schwanberg	214	6,9	6,3	7,1	16,6	10,7	8,8	6,3	6,1	6,9	10,5	24,0	21,0	20,6	13,2	15,3	11,8	9,8	9,3	10,6	7,9	11,8	7,7	6,2	6,4	8,9	10,7	16,5	8,4	5,9	6,6	6,6					
Ulm-Mühlingen	593	7,6	4,7	4,0	9,8	9,4	10,2	6,2	7,0	6,1	8,2	18,8	15,2	20,5	10,6	11,8	12,6	7,9	9,1	8,6	8,1	8,5	7,1	4,0	6,8	7,8	10,6	15,3	9,0	7,1	6,8	5,9					
Augsburg	462	10,4	3,6	5,2	9,8	8,7	10,7	7,3	6,5	5,6	6,9	20,8	14,1	22,2	14,3	11,8	11,0	9,7	12,0	9,5	7,6	9,9	7,8	3,8	5,4	6,8	11,1	16,6	8,0	8,0	6,9	4,6					
Bad Kissingen	282	6,3	3,5	5,4	9,0	12,1	4,7	8,8	4,1	8,9	7,8	17,4	17,6	21,0	12,4	13,2	10,3	9,1	7,9	12,8	8,1	15,0	10,4	8,5	6,7	10,9	9,4	18,5	11,2	10,0	5,7	6,5					
Bamberg	240	7,0	4,9	4,0	10,2	10,6	5,6	5,2	3,4	3,5	6,7	15,9	19,4	18,6	11,6	10,9	11,2	8,6	8,8	11,6	8,4	12,2	9,1	6,1	5,3	7,7	8,6	16,2	9,9	8,3	4,7	5,6					
Chemnitz	551	11,2	3,8	2,9	16,1	11,5	8,3	8,5	6,6	5,5	8,7	19,9	17,4	14,1	15,6	13,2	17,3	10,0	8,5	7,8	8,2	11,6	10,8	6,0	4,4	4,8	6,7	14,7	5,7	6,1	5,9	3,3					
Fürstentzell	478	10,3	5,6	4,0	9,7	12,2	8,1	5,1	7,7	6,4	7,8	17,0	16,1	24,4	14,0	12,9	14,5	11,2	8,7	8,3	9,0	10,1	11,5	7,2	7,0	7,2	4,5	13,5	7,2	8,4	4,5	4,7					
Garmisch-Partenkirchen	719	6,7	7,9	3,9	8,9	9,6	6,9	7,5	6,5	8,3	6,9	8,8	8,9	11,8	7,5	4,6	5,7	8,0	7,7	8,9	8,9	2,8	6,6	6,1	6,3	8,0	8,5	5,4	9,6	7,4	7,3	8,5					
Großer Arber	1436	10,5	11,1	12,9	16,6	14,6	7,2	9,7	9,7	9,3	11,8	28,9	32,2	29,1	19,6	24,1	19,6	13,3	11,8	16,5	13,4	21,0	14,2	12,9	10,1	10,2	12,3	27,2	14,7	13,1	8,5	6,9					
Haf	565	5,3	5,8	5,5	10,1	11,5	4,6	7,1	5,7	5,9	6,5	18,8	15,3	21,4	13,8	11,4	10,4	6,6	6,9	12,0	7,3	10,7	8,5	6,3	6,0	7,7	9,0	15,7	8,9	9,5	5,4	7,9					
Hahnenpfeifenberg	977	7,1	5,6	9,9	14,7	14,2	7,4	10,5	8,8	5,7	9,9	25,5	22,9	26,9	19,9	15,3	11,7	10,0	6,9	8,5	8,2	12,2	6,5	5,7	6,5	9,8	6,6	18,0	10,7	10,1	8,0	7,4					
Kempten	705	5,5	5,0	4,9	9,7	7,6	7,6	8,8	6,3	5,3	8,6	17,0	17,7	18,1	13,3	11,6	11,5	5,3	4,7	6,7	5,5	6,6	6,2	4,7	5,5	7,3	7,2	9,9	7,6	6,3	6,1	6,5					
Lautertal-Oberlauter	344	8,1	6,8	5,8	8,2	12,9	4,5	7,7	4,7	4,7	5,7	18,6	17,0	22,4	13,2	12,8	12,4	7,3	9,2	12,1	8,7	13,6	7,9	6,1	6,6	9,0	9,4	18,6	12,0	9,9	5,5	6,0					
Münsterdorf	406	10,3	4,3	2,3	16,2	9,9	9,1	7,9	9,0	8,3	9,0	18,9	16,8	21,5	16,4	12,7	14,6	10,0	8,8	8,3	9,0	12,1	11,3	8,3	6,1	7,4	6,0	17,4	9,7	9,3	6,2	3,8					
München-Flughafen	446	11,1	4,6	2,6	12,5	10,6	9,3	5,7	6,7	7,2	8,2	21,9	14,4	25,2	16,8	13,1	13,0	9,6	8,2							7,2	6,2	6,2	8,2	18,3	7,7	9,8	4,6	3,1			
München-Stadt	515	10,9	4,3	4,6	13,8	10,5	8,7	8,2	6,3	6,7	8,9	19,3	16,2	21,1	17,5	11,9	13,5	11,0	8,8	8,9	10,1	12,2	9,1	6,8	6,0	7,6	7,8	14,6	7,1	9,0	6,1	5,7					
Nürnberg	314	8,4	5,7	4,6	12,3	9,8	6,2	5,5	4,6	5,7	10,6	22,8	21,9	21,3	14,6	12,7	13,4	9,3	8,4	11,3	9,3	11,7	7,2	6,7	6,5	8,9	8,2	18,2	10,1	8,9	5,1	5,1					
Oberndorf	806	5,3	5,3	3,3	8,7	5,8	3,6	7,6	6,2	6,5	7,1	15,8	12,9	14,1	12,5	6,6	8,9	9,7	6,0	8,2	7,3	4,2	4,1	4,5	5,5	5,9	5,0	6,7	5,8	6,5	6,4	6,6					
Regensburg	365	6,0	5,3	4,8	6,9	10,7	6,5	4,8	6,8	4,8	7,5	16,1	16,3	22,8	15,7	12,1	11,6	11,2	8,6	11,0	8,0	10,0	8,3	7,8	5,3	5,9	7,0	16,3	7,8	7,8	4,4	5,4					
Straubing	351	5,6	5,7	3,6	8,5	11,6	8,2	4,9	7,0	5,2	6,2	15,9	14,6	24,6	14,1	14,2	11,2	8,7	10,3	12,2	9,0	9,0	9,0	6,0	5,3	4,5	6,1	13,7	7,6	9,0	4,0	4,9					
Weiden	440	9,4	6,6	5,1	9,9	11,6	5,0	7,2	5,0	3,7	5,6	13,3	17,9	24,7	12,8	10,4	11,2	9,2	7,9	11,1	8,9	6,6	6,7	8,2	5,5	5,8	8,0	15,8	9,1	7,7	3,6	6,2					
Weissenburg-Ernsthaim	439	8,3	5,8	6,3	12,6	8,3	8,6	5,7	6,4	5,5	7,9	20,2	17,2	21,2	14,3	11,3	12,0	8,9	7,5	10,6	9,6	9,8	6,3	6,1	6,6	7,5	9,5	15,9	8,7	9,3	4,9	5,4					
Würzburg	268	6,6	7,2	4,0	16,7	10,8	8,1	6,6	4,7	5,9	9,8	24,0	22,6	24,8	13,9	16,1	16,1	8,3	8,8	12,2	9,1	10,3	7,8	6,3	6,7	11,6	9,8	22,1	12,5	10,2	4,6	5,5					
Zugspitze	2965	11,5	6,7	8,1	17,8	17,0	12,9	16,7	13,7	9,4	19,3	34,0	33,0	27,7	30,1	18,5	13,2	13,1	7,3	7,2	13,4	14,7	11,1	13,2	8,7	12,1	13,8	16,1	16,9	13,3	9,3	8,7					

Tageswerte - Windspitzen im März 2021

Station	Höhe u. N-Norm	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																
Aachen-Orbach	231	10,0	6,6	7,7	8,4	9,4	8,9	7,4	5,2	8,2	21,1	26,4	21,1	26,0	16,2	16,2	11,1	11,2	9,0	13,2	6,0	10,8	6,6	8,5	9,0	8,4	18,3	17,5	18,1	10,7	5,7	7,7
Ahaus	46	8,0	6,1	6,8	8,0	8,2	5,4	6,3	4,9	8,7	16,0	22,6	16,5	23,4	11,6	14,2	9,8	10,1	8,3	9,1	9,4	13,0	7,5	10,2	9,0	8,6	15,6	17,1	16,2	11,7	5,4	6,0
Bad Lippringe	157	6,7	7,4	7,6	5,0	7,6	4,4	7,5	5,2	6,2	12,1	22,7	19,3	21,8	11,1	14,3	10,4	7,2	6,9	12,2	6,4	11,7	7,0	7,8	8,0	7,4	9,8	19,8	14,9	12,1	5,4	6,1
Bad Salztrüben	135	4,6	8,0	8,0	7,6	7,7	7,4	7,4	5,3	7,4	12,4	22,7	17,4	19,2	10,1	12,9	11,0	7,0	6,1	10,2	6,7	11,8	7,6	7,9	8,9	7,0	10,6	15,1	15,4	11,2	6,9	6,7
Düsseldorf-Flughafen	37	7,2	8,9	8,2	9,1	9,3	7,7	8,2	3,3	8,4	14,7	21,9	19,4	27,4	14,4	16,1	9,8	9,1	8,6	12,3	8,2	12,3	8,2	9,4	9,8	8,2	15,1	18,9	17,5	11,5	6,2	9,4
Essen-Brodaney	150	8,4	6,8	6,2	8,3	9,5	6,4	6,9	3,8	9,1	15,3	22,0	17,2	22,9	10,5	13,8	9,5	12,1	8,7	10,8	7,1	11,7	8,0	8,2	8,8	7,1	15,5	16,1	16,4	11,4	5,0	5,8
Kahler Asten	839	11,0	10,4	10,0	12,7	10,7	5,8	8,2	9,3	10,3	19,0	27,2	21,4	24,6	17,8	20,8	19,0	12,3	11,4	14,1	12,2	19,5	15,8	9,7	9,9	8,4	13,7	17,9	17,8	14,3	8,9	9,1
Köln-Bonn	92	6,3	9,3	4,6	8,2	11,1	6,0	8,7	4,1	5,7	15,9	22,5	17,7	21,1	13,2	16,3	11,8	10,3	8,6	12,9	7,7	11,8	7,7	6,7		7,7	12,9	18,0	12,9	9,3	5,7	7,2
Ludenscheid	387	5,6	8,6	8,3	7,6	9,2	6,5	8,2	4,9	8,2	15,2	25,3	17,5	21,1	11,1	15,1	9,6	8,3	7,8	10,5	7,1	10,2	8,5	8,5	8,6	7,9	11,7	17,6	15,4	12,0	5,1	8,1
Münster/Osnabrück	48	6,2	5,8	7,0	9,3	8,2	4,6	7,2	4,5	8,7	14,6	27,1	20,2	23,1	17,1	15,4	10,3	9,8	6,7	10,1	7,7	14,7	10,6	9,3	9,3	9,3	11,7	26,6	15,9	12,0	5,7	6,5
Bad Hersfeld	272	6,8	4,3	7,3	7,8	8,6	5,1	7,8	3,9	6,9	12,7	17,5	20,4	20,2	14,1	10,9	12,7	7,6	5,4	13,8	8,2	15,6	9,2	6,2	7,8	7,7	9,5	18,0	12,9	9,8	6,6	6,4
Frankfurt/Main	100	10,6	5,2	6,0	16,4	10,7	8,0	9,3	5,1	8,7	9,9	22,0	17,9	22,8	11,5	13,2	9,0	8,6	7,1	12,5	7,4	13,0	9,8	7,5	6,4	10,4	9,8	21,8	12,9		7,0	7,1
Geisenheim	110	6,8	4,7	3,2	13,1	9,4	7,8	6,4	5,6	5,9	10,8	19,2	18,5	18,4	17,9	16,8	11,5	10,3	8,8	12,0	6,2	16,9	9,5	6,4	4,6	9,5	9,2	19,0	9,8	7,7	4,2	4,4
GroßenWietzenberg	203	9,2	6,2	3,8	9,4	11,5	5,8	9,3	4,2	8,1	14,1	19,5	19,9	23,9	11,7	14,2	9,6	8,8	11,1	14,6	7,1	12,8	8,3	6,8	6,7	9,0	10,5	24,6	13,4	9,3	4,5	5,1
Kleiner Feldberg/Taunus	826	12,6	12,2	7,6	11,0	10,0	7,9	12,3	8,5	8,8	15,2	19,7	17,4	23,0	11,3	15,6	13,2	9,3	10,1	12,5	9,3	13,6	11,3	7,5	7,8	7,8	10,3	18,2	11,5	8,7	7,4	7,1
Michelstadt-Vielbrunn	453	8,7	7,1	6,9	10,7	10,6	8,3	6,4	5,7	6,5	8,4	20,9	17,2	20,8	12,6	12,8	9,9	10,2	8,4	11,5	6,5	12,1	11,3	6,2	5,9	8,9	8,7	16,8	11,9	8,8	5,5	5,8
Schauenburg-Eigenhausen	317	4,5	4,5	4,3	8,4	9,1	6,3	9,3	8,2	4,5	13,0	17,3	14,6	18,2	11,2	14,4	11,4	7,0	6,8	11,1	6,2	15,4	9,3	5,2	7,8	5,9	10,3	16,7	11,2	8,7	6,2	6,7
Wasserkuppe	921	13,3	11,8	8,7	14,4	14,6	4,9	8,4	9,9	7,7	17,9	28,0	20,5	28,6	14,3	16,2	15,8	10,9	7,4	13,3	8,9	17,0	13,1	8,1	7,5	11,3	12,6	19,0	15,7	11,0	6,5	11,3
Andernach	75	4,6	4,5	4,6	12,4	8,8	7,3	8,4	5,4	5,8	10,5	17,3	18,1	24,8	10,2	14,1	11,0	12,3	7,7	12,5	7,8	13,4	8,3	6,6	10,0	6,2	11,2	15,5	12,4	9,0	4,0	10,0
Bad Marienberg	547	8,6	8,5	6,0	9,4	8,8	6,5	8,8	6,0	7,9	13,9	20,6	18,9	24,2	11,6	14,0	11,3	11,5	8,2	12,8	6,9	13,7	10,2	6,3	8,1	6,9	9,9	16,8	13,8	9,1	5,4	7,1
Hahn	497	11,2	12,6	9,6	10,3	7,3	10,1	7,4	9,6	6,8	13,2	21,6	20,2	20,3	13,2	12,6	10,0	11,6	7,3	13,9	6,6	11,7	8,5	5,7	7,4	8,6	15,1	16,8	14,1	10,3	8,8	
Närburg-Banweiler	485	8,9	5,7	4,9	10,2	9,4	8,6	7,2	5,1	5,8	13,9	22,7	17,2	23,5	15,4	13,1	11,8	10,6	5,0	12,4	7,1	15,3	9,1	5,7	7,9	5,9	13,3	16,8	14,2	8,6	6,2	8,7
Trier-Petrebberg	265	8,8	7,9	6,1	12,1	8,8	10,2	9,0	8,4	6,2	14,6	22,0	22,3	23,6	12,5	15,4	8,1	10,8	5,2	13,6	9,2	9,9	6,2	5,7	7,8	9,7	15,5	15,6	14,9	8,4	4,1	8,3
Weinbiet	553	11,4	9,8	10,5	17,2	13,2	12,3	12,2	11,0	11,3	20,0	32,5	23,5	38,8	17,5	19,4	14,6	12,1	7,1	15,2	9,8	13,2	10,8	5,4	7,8		25,3	14,2	11,1	7,2	9,7	
Saarbrücken-Enshelm	320	12,0	6,9	6,7	15,3	9,1	11,1	7,7	8,6	6,9	14,9	22,5	23,3	26,1	20,4	14,4	9,9	11,7	7,7	12,9	7,5	9,6	6,5	6,7	4,6	11,3	10,3	16,1	12,9	7,2	6,0	7,2

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

### BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über		Beispiele für die Auswirkungen im
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.12.2020

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

